

F-Flagge

MAGAZIN FÜR DEN FERNMELDERING e.V.



49. Jahrgang / Nr. 3/4 - 2022



**Führungsunterstützung
Informationstechnik
Führungsdienste
Fernmeldetruppe
Elektronische Kampfführung
Operative Kommunikation**

**Save the date
Jahrestreffen 2023 vom 1. bis 3. September
an der ITSBw in Pöcking**



E h r e n t a f e l



V o r s i t z e n d e

1961 bis 1972

† Oberst a.D. Rolf Göhring

1987 bis 1995

Oberst a.D. Dieter Schwatlo

1998 bis 2007

Oberst a. D. Georg Schrenk

2010 bis 2014

Brigadegeneral Helmut Schoepe

2016 bis 2020

Brigadegeneral a.D. Helmut Schoepe

1972 bis 1987

Oberst a.D. Rudolf Pohler †

1995 bis 1998

Oberst a.D. Reinhold Walisch

2007 bis 2010

Oberst a. D. Folker Spangenberg

2014 bis 2016

Oberst Manfred Kutz

seit 2021

Oberst i.G. Kai Heß

E h r e n p r ä s i d e n t

Generalleutnant a.D.

Josef Rußwurm †

E h r e n v o r s i t z e n d e

Oberst a.D. Dieter Schwatlo

Oberst a.D. Georg Schrenk

Brigadegeneral a.D. Helmut Schoepe

E h r e n m i t g l i e d e r

Leitender Polizeidirektor a. D. Carl-Heinz Blessmann

Oberstleutnant a.D. Klaus-Günter Freytag

Oberstleutnant a.D. Lothar Gaube

Oberst a.D. Rudolf Grabau

Oberstleutnant a. D. Peter Heise

Frau Hella Schoepe-Praun

† Oberst a.D. Hans Apelt

Oberst i. BGS a.D. Wilhelm Frey †

Brigadegeneral a. D. Emil Hoffmann †

† Oberst a.D. Dipl.-Ing oec. Hans-Georg Kampe

Generalleutnant a.D. Gustav-Adolf Kuntzen †

† Oberst a. D. Wolfgang Lippe

Oberstleutnant a. D. Gerhard Mitt †

† General der Nachrichtentruppe a.D. Albert Praun

† Oberst a.D. Hans-Joachim Recke

† Hauptmann a.D. Peter Schatz

Oberstleutnant a.D. Reinhard Wirz †

Herausgeber

Fernmeldering e.V.
vertreten durch den Vorsitzenden
Oberst i.G.
Kai Heß
August-Dörner-Ring 24a
53501 Grafschaft-Lantershofen

Redaktion

Vorstand des Fernmeldering e.V.

Freie Mitarbeiter

siehe Beiträge / Autorenzeilen

Druck

Druckerei Fuck Koblenz
www.f-druck.de

Erreichbarkeit Redaktion

redaktion@fernmeldering.de

Bankverbindung

Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel
IBAN:
DE87 3706 9627 0028 1280 10
BIC: GENODED1RBC

ISSN 1614-1334

Der Fernmeldering im Netz

www.fernmeldering.de

Webmaster

Oberst a.D. Jürgen Schick
webmaster@fernmeldering.de

Bezug der F-Flagge

Einzelbestellungen via Redaktion.
Für Mitglieder des Fernmeldering
e.V. ist die F-Flagge im Mitgliedsbei-
trag enthalten. Für Nicht-Mitglieder
beträgt der Bezugspreis im Jahres-
Abonnement 22 Euro.

Beiträge

Namentlich gekennzeichnete Beiträ-
ge geben nicht unbedingt die Mei-
nung der Redaktion wieder. Über-
sandte Beiträge werden vorbehaltlich
einer redaktionellen Bearbeitung ver-
öffentlicht.

Anzeigen in der F-Flagge

Die Anzeigenpreise sind der aktuel-
len Anzeigenpreisliste zu entneh-
men, die auf
www.fernmeldering.de
abgerufen werden kann.

Bericht des Vorsitzenden	2
Bericht des Geschäftsführers	5
Bericht des Schatzmeisters	6
Vorstellung Schriftführer	9
Vorstellung Assistent der Geschäftsleitung	11
Vorstellung Redakteur F-Flagge	12
Baumerts Seite - diesmal nochmal auf Seite 13	13
von und mit Oberstleutnant a.D. Uwe Baumert	
Zeitgeschehen	15
Defense Meritorious Service Medal für Oberstlt Stefan Eisinger	
General-Fellgiebel-Preis 2022 für Stabsfeldwebel Sebastian Pienz	
91. Offizier-Anwärter-Jahrgang an der ITSBw	
Übung Ramstein Dust II 22 Türkei - Bericht eines NDD-Commanders 1st NSB	
Die Militärgeschichtliche Sammlung der Burgwaldkaserne	
Blick über den Zaun	23
Mitgliederversammlung der EVU 2022	

Rückblick	27
------------------	-----------

Jahrestreffen und Mitgliederversammlung 2022 in Würzburg und Veitshöchheim

Aus den Verbänden	35
Termine und Meldungen aus den Traditionsverbänden	46
In Memoriam	49
Fernmeldering Intern	50
Vorstand	50
Jubilare	51
Datenverarbeitung im Fernmeldering e.V.	53
Blick zurück	56

57 - Beitrittserklärung Fernmeldering

59 - Änderungsmitteilung

*Vorstand und Redaktion
wünschen allseits*

einen schönen Jahresabschluß

und

*einen guten Rutsch
in ein hoffentlich wieder friedlicheres 2023*



Zu Beginn



Liebe Leser*innen,
Kamerad*innen
und Freund*innen
des Fernmeldering e.V.!

Unser tägliches Leben vor Ort, in Deutschland, Europa, der Welt ist krisengeschüttelt. Wir alle spüren diese Auswirkungen nun nicht nur mittelbar sondern auch unmittelbar. - Zum Glück aber ganz anders unmittelbar – als die tapfere Bevölkerung der Ukraine.

Die Auswirkungen der russischen Angriffskrieges auf die Ukraine treffen uns alle, nicht nur materiell, finanziell, sondern in allen Lebensbereichen und auch moralisch. Wie weit geht unsere Solidarität gegenüber der Ukraine ist eine Frage, die immer bedeutender wird. Ich hoffe, wir Alle haben einen langen Atem, nicht nur unser Staat, denn wir BürgerInnen sind der Staat.

Nun will ich aber weder belehrend noch düster in die vorliegende Ausgabe der F-Flagge einführen, sondern auch aus meiner Sicht und der des Vorstandes positiven und erfreulichen Ereignissen und Entwicklungen informieren.

Militärisch geprägt fange ich daher mit dem „Personal“ an: Nach vielen Jahre der intensiven Arbeit und dem Wirken im Hintergrund und als sehr persönliches „Gesicht“ des Vorstandes bei den Jahrestreffen, als Informationsquelle für und gegenüber den Mitgliedern, Beraterin für die sogenannten „weichen Faktoren“, verlässt uns **Frau Hella Schoepe-Praun** auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand und übergibt damit die Aufgaben der Geschäftsführerin und Redakteurin der F-Flagge.



Oberst i.G. Kai Heß
Vorsitzender Fernmeldering e.V.

Sie hat die Arbeit des Fernmeldering „geprägt“ und wichtige Akzente, als Journalistin, als Frau des ehemaligen Vorsitzenden, als nicht-Militär und als Mensch gesetzt. Der gesamte Vorstand, ich und die Mitglieder im Rahmen des Jahrestreffen 2022 in Veitshöchheim (applaudierten zum Dank) respektieren diesen Schritt, sind dankbar und wünschen eine etwas weniger arbeitsreiche Zeit und Glück, Gesundheit und Zufriedenheit. Vielen herzlichen Dank!

Die vorliegende Ausgabe der F-Flagge trägt – noch – die exzellente Handschrift von Frau Schoepe-Praun. Ab Dezember wird die Aufgabe der Redaktion neu zugeordnet und aus einem „Dreieck“ aus **Oberst a.D. Peter Uffelmann, Oberst-**

leutnant Herbert Singer (aus der IT-Schule der Bundeswehr) und in enger Kooperation mit dem neuen Webmaster des Fernmeldering, **Oberst a.D. Jürgen Schick**, gebildet.

Ganz herzlich möchte ich mich an dieser Stelle auch für die langjährige Unterstützung durch Herrn **Oberstleutnant Ulrich Graf von Brühl-Störlein** als Webmaster bedanken.

Neu begrüßen möchte ich Herr **Oberstleutnant Herbert Singer**, der mit geballter Medienkompetenz für/in der Redaktion tätig sein wird. Herr **Major der Reserve Tobias Wiegand**, der uns und **Oberst der Reserve Jens C. Becker** als „Assistent“ der Geschäftsführung unter die Arme greifen wird.

Zu Beginn

Ganz besonders möchte ich aber ihnen Allen, unseren Mitgliedern danken, für das Vertrauen, die konstruktive Kritik, die Hinweise und Dankesbriefe in der zurückliegenden Amtszeit des Vorstandes.

Darüber hinaus Dank den Mitgliedern, die an der Vorstandswahl persönlich teilgenommen haben. Sie haben dem Vorstand ihr Vertrauen ausgesprochen und unter Leitung von **Oberst a.D. Georg Schrenk** sowie **Oberstleutnant Roland Kaiser** für eine reibungslose Wahl und Entlastung und Bestätigung bzw. Wiederwahl (bis auf eine Ausnahme) des Vorstands gesorgt.

Ein neues Gesicht im sonst wiedergewählten Vorstand ist **Hauptmann Kilian Pistner**, der nun als „aktiver“ und „jüngerer“ Soldat die Funktion des Schriftführers übernimmt. - Herzlich willkommen!

Die Neuen werden sich in der vorliegenden Ausgabe kurz vorstellen.

Ziel ist ein attraktiver und relevanter Verein für uns Alle und für neu zu gewinnende und damit zu begeisterte Mitglieder.

Ich empfehle auch schon jetzt, sich das Datum, 1. – 3. September 2023, und den Ort, die Schule für Informationstechnik der Bundeswehr (ITSBw) in Pöcking, als Termin für das Jahrestreffen 2023 zu notieren. Es lohnt sich!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr



++ Save the Date ++ Save the Date ++ Save the Date ++ Save the Date ++

**Jahrestreffen 2023
am 1. bis 3. September 2023
an der Schule für Informationstechnik der Bundeswehr (ITSBw) in Pöcking**

++ Save the Date ++ Save the Date ++ Save the Date ++ Save the Date ++

Preis des Fernmeldering e.V. geht an Leutnant Dominik L. Müller
Fernmeldering e.V. übergibt Spendenscheck
Oberstabsfeldwebel Alexander Mandl

v.l.n.r.
OStFw Alexander Mandl (Vertreter SHWBw), Hptm Maximilian Göttl (Sport-Offz ITSBw), OStFw Wilhelm Fischer (2. Stv. Vorsitzender FmRing), O Gerald Schreiber (Ltr Ber L/A u. Stv. Kdr ITSBw)



Im Rahmen des Gabrielstages der Schule Informationstechnik der Bundeswehr fand auch in diesem Jahr wieder der traditionelle Gabrielslauf statt. 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (409 Läufer und 41 Nordic Walker) machten sich auf die ca. 5,2 km lange Strecke, ohne zu wissen, dass sie mit ihrer Teilnahme auch für einen guten Zweck laufen werden. Der Fernmeldering e.V. hat es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, wieder eine Spende für den guten Zweck, anlässlich des Gabrielstages der ITSBw zu tätigen.

In diesem Jahr hieß es, 1 Euro je Starter/-in für einen guten Zweck. Der 2. Stellvertretende Vorsitzende des Fernmeldering e.V., Oberstabsfeldwebel Wilhelm Fischer, überreichte bei der Siegerehrung einen Spendenscheck von 450.-€ an das SHWBw e.V. an die Verantwortlichen des Laufes.



Bester teilnehmender Lehrgangsteilnehmer am Gabrielstag und somit als Nachfolger von Oberleutnant Lukas Scheunert (2021), Oberleutnant Rüger (2020), Oberleutnant Borschlegel (2019), Oberleutnant Klinder (2018) und Oberleutnant Hohenhorst (2017) Gewinner des Preis des Fernmeldering e.V. wurde derweil Leutnant Dominik L. Müller.

v.l.n.r.
OStFw Wilhelm Fischer
Leutnant Dominik L. Müller (Sieger Preis des Fernmeldering 2022),
O Gerald Schreiber





Der Geschäftsführer berichtet



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden!*

Vom 16.-18. September 2022 versammelten wir uns zum Jahrestreffen des Fernmelderings e.V. in Würzburg. Wir waren zu Gast beim Fernmeldebataillon 10 in Veitshöchheim.

Auch ich bedanke mich noch einmal für die unglaublich professionelle Unterstützung durch den Kommandeur Herrn Oberstleutnant Jan Mosel und die Kameradinnen und Kameraden seines Bataillons. Das war vorbildlich!

Ohne diese Unterstützung hätten wir das diesjährige Jahrestreffen nicht so friktionslos durchführen können.

Nun blicken wir gespannt und mit Vorfreude auf das Jahr 2023. Herr Oberst i.G. Heß hat es ja bereits erwähnt: **Vom 1. bis 3. September 2023** wollen wir das Jahrestreffen an der IT-Schule der Bundeswehr in Pöcking stattfinden lassen.

Darauf freue ich mich und ich bin sicher, dass der Vorstand des Fernmelderings Ihnen auch hier wieder ein ansprechendes Programm präsentieren wird.

Wir halten Sie bezüglich der Planungen auf dem Laufenden und werden in Kürze bereits informieren.

Willkommen - Ganz besonders freue ich mich, Herrn Hauptmann d.R. Tobias Wiegand als Assistenten der Geschäftsleitung und somit neuen Mitstreiter gewonnen zu haben.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit!



Oberst d.R. Jens C. Becker
Geschäftsführer Fernmelderung e.V.

Ich möchte es nicht versäumen, mich ganz herzlich bei Frau Schoepe-Praun zu bedanken. Sie hat mir in vielerlei Hinsicht wertvolle Tipps gegeben und mich an ihrem so umfangreichen Erfahrungs- und Wissensschatz hinsichtlich des Fernmelderings teilhaben lassen. Ein ganz herzliches Dankeschön, liebe Frau Schoepe-Praun! Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem aber persönliche Zufriedenheit und Gesundheit!

Ihnen, liebe Leserinnen und Lesern, wünsche ich ein weiterhin gutes Jahr 2022.

bleiben Sie alle gesund!

Auf ein Wiedersehen im Jahr 2023,

Ihr



Liebe Mitglieder!

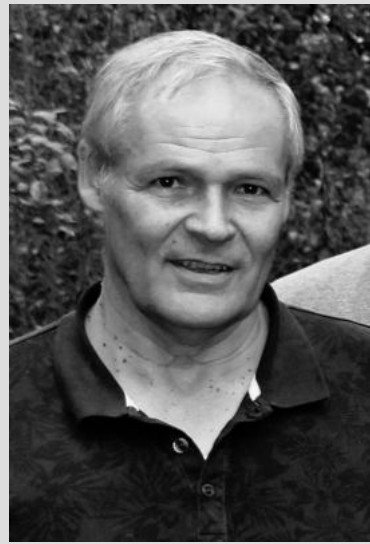
Nach unserem Jahrestreffen möchte ich auch für die Nichtteilnehmer über das Haushaltsjahr 2021 und die zugehörige Kassenprüfung berichten. Und den Teilnehmern am Jahrestreffen mag mein Bericht zum Nachlesen taugen.

Auch das Haushaltsjahr 2021 war zwar noch von der Corona-Pandemie geprägt. Dennoch haben wir aufgrund des 60-jährigen Bestehens unseres Vereins und des jetzt wieder stattgefundenen Jahrestreffens ein deutliches Minus im Jahresabschluss verzeichnet.

Bereits im Haushaltsplan, der am 27.12.2020 vom Vorstand verabschiedet wurde, ist nach ersten Ideen

zum 60-jährigen Bestehen des Vereins ein Abschlussaldo von über 5.000 Euro Minus eingeplant gewesen. Am Ende haben wir das Haushaltsjahr 2021 dann aufgrund der pandemiebedingten geringeren Reisetätigkeit und dem teilweisen Verzicht der Vorstandsmitglieder auf Reisekostenvergütungen mit einem Minus von "nur" 4.149,74 Euro abgeschlossen. Im nachfolgenden werde ich Ihnen wie in jedem Jahr einige Details erläutern.

Vom 01.01. bis 31.12. 2021 hatten wir wieder Gesamteinnahmen, die aufgrund der Einkünfte durch die Teilnehmerbeiträge des Jahrestreffens etwas höher waren, als im Jahr zuvor. Insgesamt kamen 22.931,74 Euro zusammen - im Wesentlichen aus Mitgliederbeiträgen (KoSt 800 - netto* 16.961,69 Euro - *ohne Rückbuchungen in Höhe von 636 Euro) und Teilnehmerbeiträgen fürs Jahrestreffen (KoSt 320 - 5.020 Euro). Die Ausgaben sind allerdings aufgrund der Kosten für unsere Festschrift zum 60-jährigen Bestehen des Fernmelderings - 70 Seiten stark und durchgängig in Farbe - und dem deutlichen Zuschuss für die Durchführung unse-



*Oberst a.D.
Peter Warnicke
Schatzmeister Fernmeldering e.V.*

res Jahrestreffens auf die beachtliche Höhe von 27.080,88 Euro gestiegen (siehe auch Übersicht Jahresumsatz 2021).

Dabei hat uns die Festschrift, die wir aufgrund des Umfangs mit Satz und Druck komplett in fremde Hände gegeben haben, einschließlich des Versandes insgesamt 6.331,45 Euro gekostet. Damit betragen die Gesamtkosten unter der Kostenstelle 310 (KoSt 310), hinter der sich auch alle Kosten für unsere F-Flagge und dem Internetauftritt verbergen, mit 14.498,21 Euro rund 53,5% unserer Ausgaben. Bei der KoSt 320 (Jahrestreffen) waren wir ausgesprochen großzügig und haben mit insgesamt 3.129,79 Euro ein meines Erachtens

sehr umfangreiches, einem Jubiläum angemessenes Rahmenprogramm aus der Vereinskasse unterstützt. Zwar haben wir auch in den vergangenen Jahren Zuschüsse für die Durchführung der Jahrestreffen gewährt, zur Jubiläumsfeier lagen die Einnahmen aus den Teilnehmerbeiträgen in Höhe von 5.020 Euro aber doch sehr eindeutig unter den Kosten. Unter der KoSt 332 (Mitgliederwerbung) haben wir die im Haushaltsplan veranschlagten 1.790 Euro nicht ausgeschöpft und nur 1.182,80 Euro verausgabt.

Auch bei der KoSt 430, den Reisekosten für Vorstandssitzungen, die nahezu durchgängig per Videokonferenz durchgeführt wurden, haben wir die eingeplanten Kosten von 2.000 Euro mit ausgegebenen 229 Euro deutlich unterschritten. Das wird im nächsten Jahr bei geplanten Präsenzveranstaltungen aber sicherlich wieder anders aussehen. Auf weitere Erläuterungen bei den übrigen Kostenstellen möchte ich an dieser Stelle verzichten und verweise auf die Übersicht "Jahresbilanz 2021 im Einzelnen".

Fernmeldering e. V. -Kassenwart-		Jahresbilanz	
Jahresumsatz 2021			
2. Corona-Jahr			
Einnahmen:		Ausgaben:	
€ 22.931,74		€ 27.080,88	
€ 19.229,46 Vorjahr		€ 14.467,36 Vorjahr	
SALDO:			
+	€ -4.149,14		
+	€ 4.759,10 Vorjahr		



Der Schatzmeister berichtet



Die Kassenprüfung für das Haushaltsjahr 2021 wurde am 09.09.2022 durch Herrn Hauptmann Sascha Klement durchgeführt. Wieder ist es uns trotz eines Vorlaufs von über zwei Monaten nicht gelungen, zwei Prüfer für einen Prüftermin zu gewinnen (Übungen, Einsatz im Ausland, Lehrgänge, Urlaub etc.). Als Ergebnis der Prüfung stellt Herr Klement fest: "Die Kassen und Konten, die Belege und das Journal des Fernmeldering e.V. wurden durch den Kassenwart sauber, prüfbar und in jeder Hinsicht nachvollziehbar geführt."

Fazit:

Die Kosten haben sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr (ohne Jahrestreffen) nahezu verdoppelt. In der Summe haben wir in den vergangenen zwei Jahren aber trotz der hohen Ausgaben im Jubiläumsjahr 2021 ein Plus von über 600 Euro (genau 609,96 €) erwirtschaftet, was nicht unser Ziel war.

Fernmeldering e. V. -Kassenwart-		Guthaben	
Guthaben zum 31.12.2021			
Girokonto Raiffeisenbank	€	2.593,93	
Sparbuch	€	7.275,23	
2. Sparbuch (ehem. Wachstumssparen)	€	10.340,00	
Barkasse Kassenwart	€	0,78	
Gesamtguthaben zum 31.12.2021	€	20.209,94	

Denn abgesehen von einem Basisvermögen, das uns eine gewisse finanzielle Flexibilität erhalten soll, wollten wir in absehbarer Zukunft keine weiteren pekuniären Vermögen anhäufen. Darum ist es auch weiterhin die Absicht des Vorstandes, zunächst in den nächsten drei Jahren, durchaus mehr Geld

auszugeben, als durch Mitgliederbeiträge und den Teilnehmerbeiträgen der Jahrestreffen eingenommen wird. Zum 31.12.2021 betrug das Vereinsguthaben 20.209,94 Euro. Als Schatzmeister habe ich vorgeschlagen, das Basisvermögen in der Größenordnung von 10.000 Euro zu halten. Daraus folgt, dass wir noch einige Jahre mit höheren Ausgaben als Einnahmen ohne die Erhöhung des Mindestmitgliedsbeitrages von 15 Euro auskommen werden. In diesem Sinne ist auch eine größere Teilnehmerzahl an unseren Jahrestreffen durchaus erwünscht.

Fernmeldering e. V.
-Kassenwart-

Jahresbilanz 2021 im Einzelnen



KoSt	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
200	Zinsen. (seit Febr. 2017 keine Sonderverzinsung)		
201	Kontoführung, Bankkosten	48,05 €	284,08 €
310	F-Flagge - 3 Ausgaben	66,00 €	5.417,20 €
310	F-Flagge Versand		1.619,96 €
310	F-Flagge Versand Premiudadress		243,60 €
310	Grundkosten Post-Versand		952,00 €
310	Festschrift 60 Jahre FmRing e.V.		4.830,21 €
310	Versand Festzeitschrift		1.501,24 €
320	Jahrestreffen Kastellaun (Abendessen)	5.020,00 €	4.160,00 €
320	sonstige Kosten Jahrestreffen (Kranz, Präsente etc.) *		3.989,79 €
330	Mitgliederbetreuung/Pflege der Kameradschaft		136,05 €
332	Mitgliederwerbung (z.B. Verabsch. OAL)		732,80 €
332	Spende zum Gabrielstag IT-Schule		450,00 €
400	lfd. Geschäftsbedarf		489,91 €
430	Vorstandssitzung, Reisekosten (Verzicht Vorstand)		229,00 €
440	Reisekosten (z. Bsp. Kassenprüfung, AFCEA-Veranst.)		929,04 €
450	Sonstige Kosten, Ehrengaben, Kränze		130,00 €
450	Unterstützung Lehrmittelsammlung als Fördermitglied		100,00 €
800	Beiträge, Spenden	17.597,69 €	636,00 €
810	Spenden an		250,00 €
Summen		22.931,74 €	27.080,88 €
SALDO			-4.149,14 €

* Kosten für Brotbacken erst Anfang 2022 erhalten

Streng geheim!

Oberst a.D. Friedrich Jeschonnek

In dieser besonderen Edition werden Erkenntnisse der Auslandsaufklärung des ostdeutschen Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) über die Elektronische Kampfführung (EloKa) der Bundeswehr und der USA, Großbritanniens und Frankreichs dargestellt.

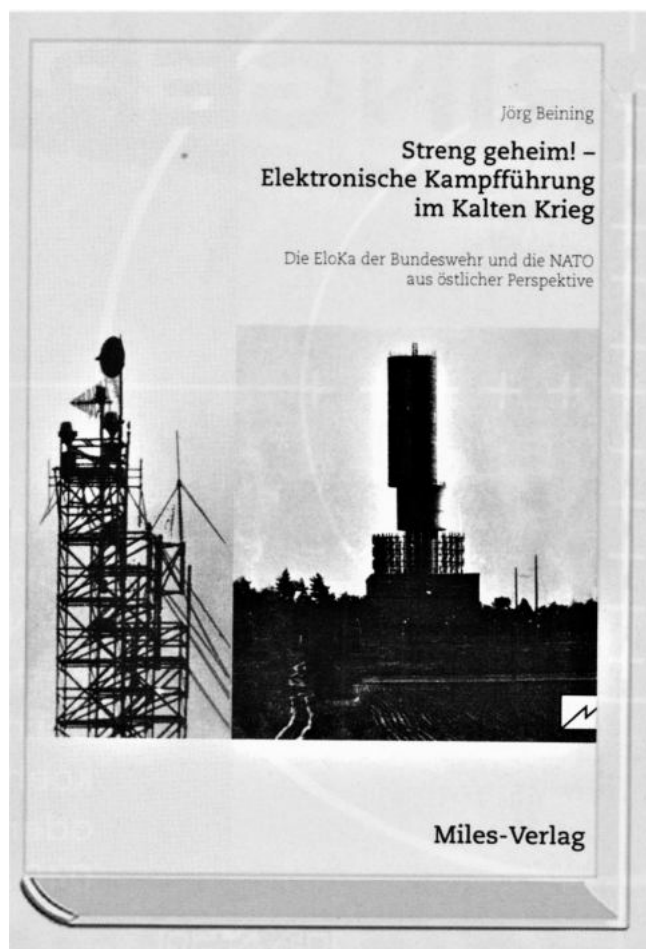
In einem einleitenden Teil geht der Autor Jörg Beining auf die sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen wie den Ost-West-Konflikt, die Entwicklung der EloKa und ihre Strukturen bzw. Komponenten ein. Dabei bezieht er seine persönlichen Erfahrungen in der EloKa der Bundeswehr ein. Ausgehend von der Zielsetzung seiner Arbeit werden ausgewählte Erfassungsstellen im Einzelnen hinsichtlich ihrer Charakteristika, Leistungsdaten und Bedeutung dargestellt.

Ergänzend dazu werden über 30 Dokumente aus dem MfS-Archiv abgedruckt, die sich mit der westlichen Fm-EloKa befassen, um so die Frage zu beantworten, was der Osten über die westliche Elektronische Kampfführung herausfinden konnte. Eine Bilanz über die Aufklärungsergebnisse und die Selbsteinschätzung des MfS runden die Arbeit ab.

Wie wichtig diese EloKa-Fähigkeiten für beide Seiten waren, stellt Oberst a.D. Ralph Thiele im Vorwort heraus.

Mit dieser Arbeit werden die wenigen bisher verfügbaren Monografien zur Thematik wesentlich ergänzt und mit Kompetenz eine Lücke geschlossen. Daher ist dem Werk eine entsprechende wissenschaftliche Beachtung und ein großer Leserkreis zu wünschen.

Das Kompendium wird allen an Cyber-Fragen Interessierten ausdrücklich empfohlen.



Streng geheim!

*Elektronische Kampfführung im Kalten Krieg.
Die Eloka der Bundeswehr und die NATO aus östlicher Perspektive.
von Jörg Beining*

Miles-Verlag, Berlin, 2021 + ISBN 978-3-96940-384-6 + 360 Seiten

Stimme zum Buch

„Der Buchautor gibt in den Hauptkapiteln anhand der in den Akten der/ des Beauftragten für die Stasi-Unterlagen (BSTU) vorliegenden MfS-Dokumente einen Einblick in MfS-Erkenntnisse über die westliche EloKa, insbesondere über die grenznahen Fernmelde-/Elektronikaufklärungsstellen entlang der früheren innerdeutschen Grenze und in West-Berlin sowie in die MfS-Selbsteinschätzung der DDR-Fernmelde-/Elektronikaufklärung. Ob diese MfS-Erkenntnisse vollständig sind, erscheint angesichts deren besonderer Sensitivität und ihrer daraus resultierenden prioritären Vernichtung in 1989/ 1990 eher zweifelhaft, aber sie ergänzen zumindest die Darstellungen zur EloKa im Kalten Krieg aus westlicher Sicht, z.B. u.a. die „Grabau-Bücher/-Artikel“ herausgegeben vom Fm-Ring e.V. bzw. in der F-Flagge.

Für ehemalige Angehörige der Fernmeldetruppe EloKa, die bis 1989/1990 aktiv waren, werden diese MfS-Erkenntnisse nicht unbedingt etwas wirklich Neues oder Unbekanntes enthalten, sie ermöglichen aber einen interessanten Vergleich mit eigenen persönlichen Kenntnissen oder Darstellungen zur EloKa im Kalten Krieg aus westlicher Sicht.“

Oberst a.D. Peter Uffelmann



Der neue Schriftführer stellt sich vor



Sehr geehrte Kameraden und Mitglieder im Fernmeldering!

Als neu gewählter Schriftführer wurde ich gebeten mich kurz vorzustellen. Dem möchte ich gern nachkommen:

Ich bin Hauptmann Kilian Pistner, geboren 1990 in Würzburg. Am 1. Juli 2009 trat ich als Offizieranwärter der Fernmeldetruppe bei der 1./OA-Btl Hammelburg in die Bundeswehr ein. Von 2010 bis 2014 studierte ich an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg Wirtschaftswissenschaften. Dort stieß ich über den Freundeskreis Fernmelder und Führungsunterstützer der Universität erstmalig auf den Fernmeldering e.V. und nahm an einem sehr interessanten Treffen junger Fernmelder teil.

Nach Abschluss der Offizierausbildung 2016 war ich im Fernmeldebataillon 610 in Prenzlau eingesetzt: Als IT-Zugführer in der 2./FmBtl 610 stand ich in der Verantwortung zur Bereitstellung der Server- und Netzwerktechnik auf Gefechtsständen des MNC NE in Stettin und nahm in dieser Rolle an mehreren großen Übungen in Osteuropa teil.

Anschließend war ich Stabszugführer und Leiter Lagezentrum des Bataillons.



Hauptmann Kilian Pistner
Schriftführer Fernmeldering e.V.

2018 bis 2021 war ich an der Schule Informationstechnik der Bundeswehr als Hörsaalleiter für das Funksystem HF Radio Mobile 7x00 tätig. Hier war es möglich auch Einblicke in die Denk- und Arbeitsweise im OrgBer CIR zu gewinnen.

Im Herbst 2021 kehrte ich für die seit langem angestrebte Verwendung als Kompaniechef ins Heer zurück und darf seitdem die neu aufgestellte FmKp PzBrig 12 in Cham führen.

In dieser Rolle stehe ich seit September mit meiner Kompanie auf dem TrÜbPl Bergen, um die Gefechtsstände der Brigade auf der Ausbildungslehrrübung Landoperationen 2022 aufzubauen und zu betreiben. Daher konnte ich dieses Jahr leider nicht am Jahrestreffen teilnehmen, sodass ich mich dort auch noch nicht persönlich vorstellen konnte.

Ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen in der Vereinsarbeit oder besonders gern beim nächsten Jahrestreffen in Pöcking!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Kilian Pistner

Ohne Waffen Frieden schaffen ?

www.engelsdorfer-verlag.de

Am 24. Februar 2022 startete Russland einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die souveräne Ukraine. Der Bundesvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen, Omid Nouripour, sagte im Interview mit dem Deutschlandfunk am Folgetag: "Der 24. Februar steht für das Ende der Friedensordnung in Europa".

Falsch!

Etwa eine halbe Million Kriegsoffer aus Bürgerkriegen, Volksaufständen und Angriffskriegen nach Weltkrieg II sind für den Autor, Oberst a.D. Hans-Peter Grünebach, kein Beleg für einen "geordneten" Frieden in Europa und für bisherige "Friedensordnungen" bei Europäischer Union, OSZE oder anderen Organisationen. Es scheint am gemeinsamen Verständnis und an einem für alle verbindlichen Vertrag zu mangeln und an einer, den (zu reorganisierenden) Vereinten Nationen unterstellten "Europäischen Friedensunion", die mit robusten Sicherheitskräften Friedensbrüche und Kriegsverbrechen sanktionieren könnte.

Rückblicke auf UN-mandatierte Missionen mit deutscher Beteiligung zur Beendigung von Konflikten, Analysen zu potentiellen Kriegsgefahren, persönliche Erfahrungen und Begegnungen mit den Menschen vor Ort führten den Autor hin zum Modell einer globalen Friedensordnung. Bewaffnet wären bei seinem Modell multinationale Exekutivkräfte. Auf nationale Streitkräfte könnte verzichtet werden. Kräfte zum Schutz des Planeten und seiner Bewohner könnten gebündelt werden. Insgesamt eine Absage an die pazifistische Forderung "Frieden schaffen ohne Waffen".

Fazit: "Ohne Waffen Frieden schaffen?" enttarnt eine populär-pazifistische Forderung als naiv, analysiert die Kriege und Konflikte im Europa der Moderne und stellt ein Friedensmodell vor.

Hans-Peter Grünebach
**Ohne Waffen
Frieden schaffen?**

*Lehren aus Konflikten in Europa
und ein Friedensmodell*



Engelsdorfer

Ohne Waffen Frieden schaffen?

*Lehren aus Konflikten in Europa und ein Friedensmodell
von Oberst a.D. Hans-Peter Grünebach*

Engelsdorfer Verlag, Leipzig, 2022

ISBN 978-3-96940-384-6

247 Seiten, Taschenbuch, 14,80 Euro

*Weitere Informationen zum Autor gibt es unter
www.wikipedia.de*



Der neue GF-Assistent stellt sich vor



Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Mitglieder des Fernmelderings!

Als neuer Akteur im Bereich des Fernmelderings, hier Assistent der Geschäftsführung, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen vorzustellen.

Mein Name ist Tobias Sascha Wiegand und wurde im Jahr 1977 in Offenbach/Main geboren.

Nach dem Abschluss der Realschule absolvierte ich eine Ausbildung zum Elektroinstallateur in einem Handwerksbetrieb. Mit der Ausbildung „in der Tasche“ trat ich am 1. September 1998 als Unteroffizieranwärter beim damaligen Fernmelderegiment 220 (Donauwörth) in die Bundeswehr ein. Es folgte die Ausbildung in der Verwendungreihe eines Fernmelde Aufklärungsunteroffizier Sprache, damals mit den Unteroffizierlehrgängen I (HUS II) und II (FmS/FSEIH).

Kaum war die Ausbildung abgeschlossen, durfte ich im Jahr 2001 das Erlernte als Unteroffizier im Auslandseinsatz des 2. Einsatzkontingent Elektronsicher Kampf anwenden. Nach dem Auslandseinsatz folgte die weitere Ausbildung in Form eines Sprachlehrgangs Albanisch beim Bundessprachenamt in Hürth, um die Voraussetzung für die Feldwebellaufbahn zu schaffen.

Aufgrund der Neuordnung (aus meiner Sicht Entwertung) der Unteroffizierlaufbahn habe ich mich im Jahr 2002 entschlossen, einen Antrag auf Laufbahnwechsel zu stellen. Nachdem das Prüfungsverfahren erfolgreich durchlaufen war, folgten entsprechende Lehrgänge, unter anderem Teilnahme am ersten Durchgang des Offizieranwärterlehrgang Teil II an der Schule Strategische Aufklärung in FLENSBURG und dem Offizierlehrgang an der Offizierschule des Heeres in DRESDEN.

Es folgte das Studium der Elektrotechnik an der Universität der Bundeswehr in München (Neubiberg), dieses wurde nicht abgeschlossen.



Major d.R. Tobias Wiegand
Assistent der Geschäftsleitung
Fernmeldering e.V.

Mit Rückführung in die Truppe kam ich nun an die alte Wirkungsstätte nach Donauwörth zum Bataillon Elektronische Kampfführung 922 zurück und durfte hier bis 2008 die Funktion des S3-Offiziers ausüben. Meine aktive Dienstzeit endete mit Ablauf des 30. August 2008.

Im Rahmen des Berufsförderungsdienstes absolvierte ich eine Weiterbildung zum Staatlich geprüften Elektrotechniker (Energie- und Anlagentechnik).

Seit 2012 bin ich nun im Bereich der elektrischen Energieversorgung tätig. Diese Tätigkeiten umfassten bisher Planung, Projektierung und konzeptionelle Arbeit mit der Thematik Hoch- und Höchstspannungsnetz. Im November 2021 wurde ich Teamleiter des Teams Instandhaltung

in der BU Anlagenbetrieb der TRANSNET BW GmbH, einem unserer vier Übertragungsnetzbetreiber in Deutschland.

Parallel zur beruflichen Tätigkeit habe ich ein berufsbegleitendes Studium der Ingenieurwissenschaften absolviert, welches mit dem Grad eines Diplom-Ingenieurs (FH) Verfahrenstechnik abschloss.

Seit Januar 2021 habe ich die Möglichkeit Reserveleistungen abzuleisten, aktuell bin ich beim Informationstechnikbataillon 292 in Dillingen/Donau beordert und habe dort Dienstleistungen als Kompanieeinsatzoffizier und S3-Offizier absolviert.

Im Jahr 2021 wurde ich Mitglied im Fernmeldering, dies war das Ergebnis der erfolgreichen Mitgliederwerbung unseres Geschäftsführers. Überzeugt vom Fernmeldering und dessen satzungsbedingten Zielen freue ich mich nun auch für den Verein zu engagieren und diesen voranzubringen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und gemeinsame Erlebnisse.

Tobias Wiegand



Der neue Redakteur stellt sich vor



Liebe Leser der F-Flagge!

Ich bin Oberstleutnant Herbert Singer und der neue Redakteur der F-Flagge.

Als Wiedereinsteller bin ich nach Verwendungen bei der 10. Panzerdivision in Veitshöchheim und als Sprecher Afghanistan im Presse- und Informationszentrum des Einsatzführungskommandos in Schwielowsee/Potsdam derzeit an der IT-Schule Bundeswehr in Pöcking als Pressestabsoffizier eingesetzt. Der Einsatz als Chief Public Affairs Officer bei Resolute Support in Afghanistan 2019 war ebenso fordernd wie lehrreich.

Nach dem Studium der Politischen Wissenschaft, Geschichte und Nordamerikanistik in München und Berlin machte ich meinen Abschluss als Diplom-Politologe mit einer Arbeit über die WEU. Aufbaustudium „MA in War Studies“ am King's College, London, und Thesis über die Wehrpflichtdiskussion in Deutschland.



Herbert Singer
Redakteur F-Flagge

In der Folge war ich mehr als 25 Jahre lang als freier Autor journalistisch für das Bayerische Fernsehen, für SAT1, für den Münchner Merkur und die Süddeutsche Zeitung tätig.

Als Presseoffizier versuche ich seit diesem Jahr über die Ereignisse und Entwicklungen an der IT-Schule für Stammpersonal und Lehrgangsteilnehmende, Ehemalige und Interessierte sichtbar und nachvollziehbar zu berichten. Aktuell sind hierbei u.a. Filme über die „IT-Ausbildung für

Patriot“ und die „Invictus Games 2023“ geplant.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr

Herbert Singer

Gegen einen Obulus für den Fernmeldering an Interessierte - auch einzeln - abzugeben

Materialsammlung "Nachrichtenverbindungen im Osten I" von Albert Praun

Materialsammlung "Nachrichtenverbindungen im Osten II - Balkan-Finnland" von Albert Praun

Materialsammlung "Der Frankreichfeldzug 1940" von Albert Praun

Materialsammlung "Das Nachrichtennetz im deutschen Westwall" von Albert Praun

Materialsammlung "Die Operationen der 4. Panzerarmee im Feldzug gegen die Sowjetunion vom 22. April 1941 bis Ende April 1942 - Nachrichtenverbindungen" von Albert Praun

Alle Broschüren sind gebunden und wurden 1999 vom Fernmeldering e.V. herausgegeben

Kontaktadresse: h.schoepe-praun@arcor.de

Europäischer Landwirtschaftsfonds fördert Kirchen Von und mit Oberstleutnant a.D. Uwe Baumert

Trifft die Überschrift wirklich zu?

Ja, der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, meist nur unter seiner Kurzbezeichnung ELER bekannt, fördert die Entwicklung des ländlichen Raums und damit auch kirchliche Projekte. In dieser sogenannten 2. Säule der gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) sollen die landwirtschaftlichen Direktzahlungen in der 1. Säule der GAP flankiert werden durch Agrar-Umweltmaßnahmen und Förderung der Gesamtentwicklungen im ländlichen Raum.

Ursprung

Vor 30 Jahren wurde in der Europäischen Kommission die Idee geboren und als „Gemeinschaftsinitiative“ LEADER = englischsprachiges Akronym von französisch Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ auf den Weg gebracht. Jahrelang wurden einzelne Ansätze, auch grenzübergreifend, durch die Verwaltungsorgane der Mitgliedsstaaten umgesetzt. In den Jahren 2004 bis 2006, ich war inzwischen Mitglied in den entsprechenden Ausschüssen geworden, änderte sich ab 2007 mit dem neuen Leader+ (LEADER plus) die Arbeit.

Entwicklungsphasen

Die größte Veränderung im LEADER+ erfolgte ab der Förderperiode 2007 bis 2013 mit über 2.000 LAG (LEADER+ Arbeitsgruppen) durch die Erweiterung der EU nach Osten, die LEADER in Pilotprojekten zuvor bereits getestet hatten. Es war gleichzeitig auch der große Umbruch für LEADER+, da der Ansatz nun als „horizontale Maßnahme“ für die Mitgliedstaaten verpflichtend in die Programme überführt wurde, die aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) finanziert werden (mit mindestens fünf Prozent der Mittel). Von nun an unterlag LEADER+ auch deren strikteren Regeln.

Neu in der Förderperiode 2014 bis 2020 war die Einführung des LEADER+ -Ansatzes in die fünf Struktur- und Investitionsfonds der EU unter der Bezeichnung

CLLD (Community-Led Local Development = von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung). In Deutschland wurde aufgrund der erhöhten Anforderungen und Arbeitsbelastungen außer bei uns in Niedersachsen und in Sachsen-Anhalt nur sehr zurückhaltend von diesem Wachstumspotenzial für LEADER+ mit einer Finanzierung aus mehreren Fonds (Multi-fonds-Ansatz) Gebrauch gemacht.

Auch heute noch soll LEADER andere Förderinstrumente ergänzen – indem es vorhandene Ressourcen aktiviert und Prozesse anstößt. Heute ist der größte Teil der ländlichen Räume in der EU mit LEADER+ abgedeckt. Fast 4.000 LAG setzen Bottom-up-Strategien in ihren Regionen um.

Starker ländlicher Raum

Ländliche Entwicklung umschließt nicht nur die materielle Infrastruktur, wie es Straßen, Gesundheitswesen, Schulen, Arbeitsplätze oder schnelles Internet sind. Bei aller notwendigen Voraussetzung dieser materiellen Infrastruktur gibt es noch mehr: Etwas, was das Land lebens- und lebenswert macht. Es ist eine Art „soziale Infrastruktur“ durch Nachbarschaftshilfe, Feuerwehr und Sportvereine sowie kommunales Engagement und vielfältiges Ehrenamt. Ohne dieses „gemeinsame Netz“ ist ländliche Entwicklung nicht denkbar. Hier setzten viele Projekte in Zusammenarbeit mit den Kirchen an. Drei Beispiele erwähne ich in aller gebotenen Kürze.

Das Ehrenamt ist und bleibt seine Leidenschaft... Dennoch traurig, dass Oberstleutnant a.D. Uwe Baumert (Foto bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 2010) seinen "NABU" nach nahezu einem Vierteljahrhundert in Nachfolger-Hände legen musste. Und gleichzeitig dies - leider - die letzten Seiten aus seiner Feder in der F-Flagge sind.

Vorstand und Redaktion sagen DANKE, lieber Uwe Baumert, für die jahrelange super Zusammenarbeit. Und mögen Ihnen im neuen Lebensabschnitt - allen Unbillen zum Trotz - noch viel Freude und Zufriedenheit beschert sein.



Foto:
Bundespresseamt

Jugend gestaltet Land

Die Neugier von Jugendlichen wecken, auf das eigene Dorf und seine Zukunft: Das ist das Ziel des Qualifizierungsprogramms „Dorfraum-Entwickler“ des Landesjugendpfarramts der Evangelischen Kirche der Pfalz. Junge Menschen entdecken ihr Heimatdorf neu und bringen seine Entwicklung selbst voran.

Wie nehme ich mein Heimatdorf wahr?

Wie verändert es sich – und welche Rolle kann ich dabei spielen? Die Bildungsmaßnahme Dorfraum-Entwickler will Bewusstsein und Selbstwahrnehmung verändern – sowohl bei Jugendlichen als auch bei den teilnehmenden Dorfbewohnern. In der intergenerativen und thematischen Auseinandersetzung mit der eigenen Dorfgemeinschaft finden zudem demokratiebildende und -fördernde Prozesse statt.

Von 2012 bis 2020 wurde das Projekt bereits dreimal mit LEADER-Fördermitteln von insgesamt über 200 000 Euro unterstützt und über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ konnten zwei weitere Stellen eingerichtet werden. So entstand in Reipoltsheim die „Ideenschmiede Alte Welt“. Von hier aus sollen Initiativen für die Nordpfalz angeschoben werden, so wie der mit LEADER-Förderung realisierte Alte-Welt-Spiele-Wagen, mit dem zwei Sozialarbeiterinnen durch die Dörfer touren.

Für einen Bewusstseinswandel im Umgang mit der Natur

Biobauern und konventionelle Landwirte, Waldliebhaber und -besitzer, Vegetarier und Jäger, Naturschützer und Pilzsammler, Rasenmäher- und Wildblumen-Fans, Christen und Menschen, die anders oder gar nicht glauben: Die NABU-Kirche Neu Temmen bringt in einem deutschlandweit einmaligen Projekt alle zusammen, um sich für einen sanfteren und nachhaltigeren Umgang mit der Natur einzusetzen.

In Neu Temmen wurde eine Fachwerkkirche aus dem Jahr 1746, gelegen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, zu einem Ort für Veranstaltungen und Gottesdienste. Diese sollen dazu anregen, achtsamer mit der Natur umzugehen.



Ausschuss auf der EXPO; EU-Kommissar, Nieders. Europaministerin (beide Mitte); Baumert (3. von rechts)

Foto: Nieders. Staatskanzlei

Das Team der NABU-Kirche und die Menschen, die die Kirche besuchen, sind für den Naturschutz aktiv. Dies geschieht durch einen Bewusstseinswandel, durch den sanften Umgang mit der Natur, durch nachhaltige Ansätze in der Land- und Forstwirtschaft und durch mehr Raum, den die Neu Temmener selbst in ihren Gärten und auf ihren Feldern für bedrohte Arten einräumen. Gemeinsam wollen

sie ein Zeichen für Tradition und Zukunft setzen.

Neues Leben im alten Waschhaus

Eine Kirchengemeinde rettet ein denkmalgeschütztes Waschhaus im Pfarrgarten vor dem Verfall. Als Café soll es den Menschen in Dorf und Region künftig als Treffpunkt und Ort für Kreativität dienen. Denn gemeinsam am Tisch bei Zuckerkuchen und Kaffee kommen die besten Ideen.

Im Zentrum des Projekts steht die Dorfentwicklung: Ein barrierearmes Kirchcafé im alten Waschhaus soll für die Menschen aus den umliegenden Dörfern zum Ort des regionalen Austauschs werden. Die denkmalgerechte Renovierung der Außenfassade sowie die Umbaumaßnahmen im Inneren werden zu einem Großteil durch LEADER+-Fördermittel der Region Harz-weserland getragen. Das alte Waschhaus hat die schlummernden Potenziale der Region und ihrer Menschen geweckt.

Das Potenzial dieser Annäherung und Zusammenarbeit kirchlicher Einrichtungen mit LEADER+ ist noch lange nicht erschöpft. Genau in diesem Sinne schauen Sie bitte in Ihre Region, bestimmt finden auch Sie eine LEADER+ -Arbeitsgruppe mit interessanten Projekten. Viel Erfolg wünscht beim Suchen und Finden

Ihr

Uwe Baumert

Hohe Auszeichnung für Murnauer Bataillonskommandeur "Defense Meritorious Service Medal" für Oberstleutnant Stefan Eisinger

Hauptmann Jenny Henning

Eine US-Delegation aus Washington besuchte die Murnauer IT-Profis. Im Gepäck mit dabei: Eine Überraschung für den Bataillonskommandeur.

Nur selten macht sich ein Zwei-Sterne General aus den USA auf den langen Weg von Washington D.C. nach Murnau. Major General Jerry F. Prochaska hatte allerdings eine geheime Mission: Zum einen wollte er sich über die bilaterale Zusammenarbeit des IT-Bataillons mit dem US-Patenbataillon aus Stuttgart informieren und interessierte sich für die vorhandenen IT-technischen Möglichkeiten des

Murnauer Bataillons. Zum anderen war die Verleihung der „Defense Meritorious Service Medal“ an Bataillonskommandeur Oberstleutnant Stefan Eisinger im Geheimen geplant.

Besuch mit interessanten Inhalten

Zusammenarbeit lebt von einem regelmäßigen und aktiven Austausch. Aus diesem Grund besuchte Prochaska die IT-Profis in Murnau. Dabei ging es vor allem um die Ausgestaltung gemeinsamer Ausbildungen, die zukunftsorientierten Weiterentwicklung der IT-Technik und die moderne Nutzung von IT-Mitteln zwischen IT-Bataillon und dem Paten, dem 52nd Strategic Signal Battalion aus Stuttgart. Zudem konnten die 293er, mit einer detaillierten Truppschau, die vorhandenen IT-Geräte und -mittel sowie die erforderlichen Fahrzeuge vorstellen und alle Details und Nutzungsarten fundiert und ausführlich darlegen.



Verleihung vor versammelter Mannschaft

Prochaska nutzte seinen Aufenthalt bei den Murnauer IT-Profis, um sich während eines Bataillonsantretens bei den angetretenen Soldatinnen und Soldaten für ihren professionellen Einsatz und die für ihn gewissenhaft vorbereitete Truppschau zu bedanken. Außerdem nutzte der US-General die Gelegenheit, um dem Bataillonskommandeur der IT-Profis die „Defense Meritorious Service Medal“ zu verleihen.

Ehrenwerte Auszeichnung

Die „Defense Meritorious Service Medal“ ist die dritthöchste Auszeichnung vom Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika und wird meistens bei herausragenden Tätigkeiten, für einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten, an Staboffiziere vergeben.

Eisinger hatte von Juli 2019 bis April 2022 als Deutscher Verbindungsoffizier im „US Joint Staff J6 und J7“ seinen Dienst verrichtet. In

dieser Zeit ist es ihm gelungen ein Rahmenwerk zur strukturierten Planung, Durchführung und Nachbereitung bilateraler Aktivitäten zwischen Deutschland und den USA im Bereich Cyber/IT zu entwickeln, ministeriell abzustimmen und letztendlich zur Unterzeichnung zu bringen.

Weitreichende Weiter- nutzung

Mit Hilfe dieser Vereinbarung wurden seit

2020 zahlreiche bilaterale Projekte erfolgreich etabliert. Unter anderem gelang es, neue IT-fachliche Lehrgänge gemeinsam zu entwickeln sowie bereits bestehende Ausbildungen zur gegenseitigen Teilnahme zu öffnen. „Ich selbst durfte sowohl für das ‚Joint Staff College‘ als auch für die ‚US Army Cyber School‘ als Ausbilder tätig werden“, erklärt Eisinger stolz. Mittlerweile wird dieses Konzept auch von anderen US-Partnernationen zur Ausgestaltung der jeweiligen bilateralen Aktivitäten genutzt.

Kommandeur sichtlich ergriffen

Mit der Auszeichnung für Eisinger hatte zu diesem Zeitpunkt wohl kaum einer gerechnet, vor allem er selbst nicht: „Diese hohe und äußerst prestigeträchtige Auszeichnung durch den US-amerikanischen Verteidigungsminister ehrt mich sehr und macht mich, und das kommt eigentlich nie vor, ein wenig sprachlos“.

Fellgiebel-Preis 2022 für Stabsfeldwebel Sebastian Pienz Oberst a. D. Peter Uffelmann

Am 28.06.22 fand die zweite diesjährige Sitzung der Auswahlkommission zur Vergabe des General-Fellgiebel-Preises (GFP) für das Jahr 2022 im Rahmen einer nur 20-mütigen Videokonferenz mit dem Stellvertretenden Kommandeur des Kommandos Informationstechnik der Bundeswehr (KdoITBw), Brigadegeneral Dietmar Mosmann als Vorsitzendem der GFP-Auswahlkommission statt. Diese hat sich mit Masse für Stabsfeldwebel Sebastian Pienz, 1./GebVersBtl 8 in Füßen als diesjährigen GFP-Preisträger ausgesprochen, der aus dem Bereich des Heeres vorgeschlagen worden war. Der Autor hat in Vertretung des Vorsitzenden des Fernmelderings e.V. Oberst i.G. Kai Heß an dieser Sitzung der GFP-Auswahlkommission teilgenommen.

Insgesamt lagen der Auswahlkommission vier Vorschläge für die Vergabe des General-Fellgiebel-Preises (GFP) 2022 vor, die alle mehr als mindestens eines der GFP-Kriterien erfüllten, davon aus dem Heer ein Vorschlag und aus der Luftwaffe drei Vorschläge.

In der bereits vorab durchgeführten Vor-Abstimmung der Kommissionsmitglieder blieben die Vorschläge aus der Luftwaffe ohne Stimme, der Heeresvorschlag durch den General der Fernmeldetruppe, Oberst i.G. Achim Fahl erhielt drei Stimmen. Für letzteren sprach sich auch in der Schlußabstimmung die Masse der Kommissionsmitglieder aus. KdoLw war dabei nicht vertreten, was als de-facto-Enthaltung gewertet wurde.

Die Übersicht der Vorschläge nach den ungewichteten (!?) Auswahlkriterien verdeutlichte dabei erneut die mangelnde Vergleichbarkeit der Vorschläge, aber auch ihre mangelnde Auswertung nach diesen Auswahlkriterien.



Der Vorsitzende der GFP-Auswahlkommission, Brigadegeneral Dietmar Mosmann informierte abschließend über seinen Vorschlag an den Inspekteur des MilOrg-Bereich CIR, eine neue Weisung zur GFP-Vergabe durch den J6 Bw im KdoCIR ab 2024 zu erstellen und erinnerte zum Schluß noch an den Termin 31.03.23 für Vorschläge zur Vergabe des GFP 2023, um letztmalig die GFP-Auswahl/-Vergabe nach den derzeitigen Modalitäten möglichst noch in 2023 durchführen zu können.

Im Rahmen der Erstellung einer neuen Weisung zur GFP-Vergabe könnte u.a. die Anregung des Generals der Fernmeldetruppe, Oberst i.G. Achim Fahl, die Anzahl der Vorschläge pro Organisationsbereich (OrgBer) auf je einen zu begrenzen bzw. eine entsprechende Vorauswahl

in den OrgBer durchzuführen, aufgegriffen werden. - Gleiches gilt auch für eine bessere Vergleichbarkeit der Vorschläge durch gewichtete Auswahlkriterien.

Die Mitglieder der Auswahlkommission für den GFP-Preisträger 2022:

BrigGen Dietmar Mosmann (StvKdr KdoITBw und Kdr ITTrBw)

BrigGen Michael Hauschild (AbtLtr IT im BAAINBw)

Oberst i.G. Achim Fahl (UAbtLtr G6 im KdoH u. GenFmTr)

Oberst i.G. Harald Stammel (DezLtr J6 Eins im EinsFüKdoBw)

Oberst Klaus-Peter Dille (UAbtltr XI im KdoSanDstBw)

Kapitän zS Jörg-Dieter Lorentzen (RefLtr EinsUstg 4 u. M6 im MarKdo)

Oberstlt Ingo Blumenauer (RefLtr J6 EinsPlg IT-Svc im KdoSKB)

Oberst a. D. Peter Uffelmann (1.StvVors Fm-Ring e.V.)

Stabsfeldwebel Sebastian Pienz, so die Mitglieder der Auswahlkommission, hat insbesondere die maßgeblichen Impulse zu Leistungsbeschreibungen und somit zur Auswahl der „richtigen“ Hardware auf dem Weg zur serviceorientierten Neuausrichtung des FüInfoSysH gegeben, wodurch dem Hauptnutzer Heer ein zukunftsweisendes, flexibles und mit Federated Mission Networking kompatibles System zur Verfügung stehen wird, welches auch an den Erfordernissen im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung ausgerichtet sein wird. So ist es zum Großteil auch StFw Pienz zu verdanken, dass in enger Abstimmung mit dem industriellen Auftragnehmer der erste Schritt zur Ablösung der FüInfoSysH-Software und hin zur Nutzung des Mission Enabling Service Bundeswehr mit der Software „SitaWare Headquarters“ für VJTf(L) 2023 getan wird. Wesentliche Erkenntnisse aus der Abstrahlprüfung der FüInfoSysH-Mustertrupps konnten dabei dank seiner Mithilfe noch in die Fertigung der FüInfoSysH-Serientrupps einfließen.

Auch die rasche Etablierung einer Virtualisierungsumgebung mit Einbindung der verlegefähigen Rechenzentren auf dem Brigade Main Command Post für VJTf(L) 2023 würde es ohne seine tatkräftige Unterstützung in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit nicht geben, wobei der Funktionsnachweis hierfür bereits bei den multinationalen IT-Übungen CWIX 2021 und COMMON ROOF 2021 unter seiner Aufsicht erbracht wurde. Durch sein Knowhow im Bereich der serviceorientierten Neuausrichtung des FüInfoSysH ist er ebenfalls ein Garant für die erfolgreiche Vorbereitung der regenerierten Servertrupps für die NATO-Zertifizierungsübung STEADFAST COBALT 2022 zur Verifizierung und Validierung der multinationalen IT-Systeme und IT-Services zur Sicherstellung der Führungsfähigkeit für die NRF(L) 2022 ff..

Seine überaus fachliche Kompetenz und auch seine überzeugenden Fähigkeiten im Bereich der Lehre konnte StFw Pienz erneut am Anfang dieses Jahres unter Beweis stellen, als mit sehr knapper Vorbereitungszeit erstmals für VJTf(L) 2023 designierte IT-Administratoren durch ihn am System ausgebildet wurden, um die Anschalt- und Konfigurationsphase für diese Zertifizierung sicherstellen zu können.“

Die Nominierten für den General-Fellgiebel-Preis 2022

Vorschläge aus der Luftwaffe

- o Einsatz-/ Betriebszug des Führungsunterstützungssektors 3 für das Joint Force Air Component Headquarters (DEU)
- o Teileinheit Betrieb und Ausbildung für das Flugabwehrraketen-/Simulationsmodul des Flugabwehrraketengeschwader 1
- o Stabshauptmann Dirk Schluckebier, S6 des Zentrums für Luft- und Raumfahrtmedizin

Vorschlag vom Heer

- o Stabsfeldwebel Sebastian Pienz, Angehöriger der Fernmeldestaffel in der 1./Gebirgsversorgungsbataillon 8 als technischer Hauptansprechpartner des Heeres zur Unterstützung der für den Dtsch. Anteil an der NATO Response Force Land 2022 ff. (NRF(L) 2022 ff.) bzw. Very High Readiness Joint Task Force Land 2023 (VJTf(L) 2023) erforderlichen Umsetzung der serviceorientierten Neuausrichtung des Führungsinformationssystem Heer (FüInfoSysH) und die „Koryphäe“ hinsichtlich Regeneration der für VJTf(L) 2023 benötigten Servertrupps des FüInfoSysH.

Die bisherigen Gewinner des General Fellgiebel-Preises

1995 7./FmRgt 920 ++ **1996** Zentralauswertung Heer ++ **1997** St/FmBtl 110 ++ **1998** St/FmBtl 801 + **1999** FmRgt 990 LANDCENT + **2000** Fü/AuswtUstg ++ **2001** 5./FmRgt 930 + **2002** St/FmRgt 4 ++ **2003** St/FmBtl 5 ++ **2004** GebSt/FmLehrBtl 8 ++ **2005** CIS Bataillon I. (D/NL) Korps ++ **2006** FmBtl 820 ++ **2007** FmBtl 10 ++ **2008** LLFmKp 200 und 4./FmBtl 284 ++ **2009** FmKp KSK ++ **2010** FmBtl 610 ++ **2011** FüUstgBtl 383 ++ **2012** FmRgt 1 ++ **2013** FüUstgBtl 382 ++ **2014** Hauptfeldwebel Andre Nicki Gotthardt ++ **2015** Oberstabsfeldwebel Wolfgang Peters ++ **2016** BITS ISD Info-Processing DEU AMN ++ **2017** Hauptfeldwebel Alexander Loch + **2018** Team von MUKdo I B 4 ++ **2019** Vor-KdoGrp FmKp DSK ++ **2020** CERT ZCSBw ++ **2021** BITSBw-Team „Open VPN“ ++ **2022** Stabsfeldwebel Sebastian Pienz

Beförderungsasspell 91. OA-Jahrgang

Oberst a.D. Peter Uffelmann

Der Beförderungsasspell des 91. OA-Jahrgangs von FmTr u. Cyber-/IT-DstBw fand am 30.06./01.07.22 an der ITSBw in Feldafing auf dem Sportplatz der Kaserne „Fernmeldeschule“ statt.

Bis 23:00 Uhr waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den beiden Fhj-Lehrgängen bei Fackelschein aufmarschiert sowie ihre Angehörigen und die Gäste in drei Zelten eingetroffen.

Nach deren Begrüßung ging BrigGen Rainer Simon, Kdr ITSBw in seiner Beförderungsansprache insbesondere auf die allgemeinen Herausforderungen für alle Bw-Soldatinnen und -Soldaten aufgrund der durch den russischen Angriff auf die Ukraine grundlegend geänderten sicherheitspolitischen und militärischen Lage in Europa ein.

Des Weiteren stellte er entlang des Dreiklangs „Einstehen – Selbst stehen – Vorne stehen“ Rolle und Aufgaben des Offiziers in diesem Zusammenhang heraus, die auch auf die zukünftigen Offiziere von FmTr u. Cyber-/IT-DstBw nach Abschluß Ihrer Ausbildung zukommen werden.

Einstehen Selbst stehen Vorne stehen

Motto des Vortrags von
Brigadegeneral Rainer Simon,
Kommandeur
Schule für Informationstechnik
der Bundeswehr

Der formellen Beförderung zum Fahnenjunker durch Verlesen des Beförderungstextes und der Namenslisten folgte nach einer Formationsänderung durch Vortreten der ersten und zweiten Reihe der Wechsel der Dienstgradabzeichen – soweit nicht bei einigen Offizieranwärterinnen und -anwärtern die Beförderung aufgrund späteren Dst-Eintritts erst zum 01. August wirksam wurden.

Der Wechsel der Dienstgradabzeichen und die Aushändigung der Beförderungsurkunde wurden durch drei „Beförderungsteams“ – BrigGen Dietmar Mosmann, StvKdr KdoITBw u. Kdr ITTrBw/ BrigGen Rainer Simon, Kdr ITSBw, Oberst Gerald Schreiber, StvKdr ITSBw u. Ltr Bereich Lehre & Ausb/ Oberst Michael Plattner, Ltr Gruppe Lehre & Ausb sowie Oberst i.G. Achim Fahl, UAbtLtr KdoH CDO G6 u. GenFmTr/ Oberst Uffelmann, KoordH BMS u. 1. StvVors Fm-Ring e.V. – zu Marschmusik vom Band vorgenommen, was sich aufgrund der ca. 60 zu Befördernden und der fast kompletten Dunkelheit dann bis nach Mitternacht hinzog ...

Im Anschluß klang der Beförderungsasspell mit einem Stehempfang/ Umtrunk sowie Gesprächen mit den frisch Beförderten, ihren (zukünftigen) Kdr (u.a. Oberst Buford, Kdr ITBtl 282, Oberstlt Eisinger, Kdr ITBtl 293) und KpChefs, ihren PersFhr aus dem BAPersBw und ihren Angehörigen in der Sporthalle der Kaserne „Fernmeldeschule“ aus.



Prägung, Bindung, Selbst- und Traditionsverständnis - 91. OAJ an der ITSBw

Fahnenjunker David Stock



Seit 2020 wird die Offizierausbildung im Heeresuniformträgerbereich (HUT) in neuer Form durchgeführt. Absicht ist es, die Bindung zur Truppe zu stärken sowie eine intensivere Identifikation mit der jeweiligen Truppengattung zu erreichen. In diesem Sinne wurde dieses Jahr nun zum zweiten Mal eine Prägungswoche durch den General Fernmeldetruppe, Herrn Oberst i.G. Achim Fahl, durchgeführt, bei der alle Offizieranwärter HUT Cyber/IT an der ITSBw in Pöcking zusammengezogen wurden.

Bereits beim Icebreaker am Montagabend im Casino Maxhof wurde der Schwerpunkt klar: Ziel der Woche soll es sein, die Identifikation mit der FmTr zu stärken und eine nachhaltige Prägung für die Truppengattung zu erreichen. So war auch das Thema Selbstbild des (IT-)Offiziers ein steter Begleiter während der gesamten Woche.

Erhöhte Aufmerksamkeit war bei den Vorträgen im Audimax der ITSBw gefordert. Zum Auftakt stellte Oberst i.G. Fahl das KdoH vor, es folgten Vorträge vom Personalführer des OAJ beim BAPersBw und des Leiters CITEC, in welchem das Testverfahren für angehende IT-Offiziere nach dem Studium erläutert wurden. Außerdem stellte der Vorsitzende des Fernmeldering e.V., Herr Oberst i.G. Heß, diesen vor und warb erfolgreich um neue Mitglieder.

Auf der Freifläche vor dem Hauptgebäude fand eine Truppschau zu TüTrSys durch das ITBtl 292 aus Dillingen a.d. Donau und

zum GefStd 10. PzDiv (SitaWare HQ und BMS) durch das FmBtl 10 aus Veitshöchheim statt, sowie eine Gesprächsrunde zum Austausch mit jungen Offizieren aus allen Bereichen Cyber/IT zum Thema Studium an den Universitäten der Bundeswehr.

Besonders markant war hier im Rahmen der Truppschau das Führungsfahrzeug des Divisionskommandeurs der 10. Panzerdivision, ein TPz Fuchs mit entsprechender Ausstattung an verschiedenen Führungsmitteln.

Ein weiterer Höhepunkt der Woche war der Bergmarsch auf den Wallberg. Malerisch am Tegernsee gelegen, konnten die OA's auf der Hütte die Aussicht bei Schweinsbraten und Almdudler genießen, bevor es wieder an den Abstieg ging.

Nicht zu kurz kam während der Woche die Stärkung der Kohäsion im OAJ, wofür die ITSBw mit dem Casino Maxhof und den übrigen Betreuungseinrichtungen einen optimalen Rahmen bot.

Auch eine der Kernbotschaften der Woche, „man könne stolz sein, Fernmelder zu sein“, wurde erfolgreich an die Lehrgangsteilnehmenden weitergegeben.

Oberst i.G. Fahl zog am Ende ein positives Fazit für die Woche. Erfreulich sei neben der Marschleistung der Offizieranwärterinnen und -anwärter des 91. OAJ, vor allem die Tatsache gewesen, dass fast der gesamte OAJ sich hier kennengelernt hat und man zukünftig weiß mit wem man an einem Strang zieht für die Sicherstellung der Führungsunterstützung und der IT-Services in der Dimension Land.

Auch für den 92. OAJ wird wieder eine Zusammenziehung in einem ähnlichen Rahmen für den Herbst 2023 geplant.

Übung Ramstein Dust II 22 Türkei - Bericht eines NDD-Commanders 1st NSB

Oberleutnant Luca Ketteler

„Anatolian Eagle“ ist eine alljährliche Übung der türkischen Luftwaffe, die in diesem Jahr auf der Konya Airbase durchgeführt wurde. Koordiniert wurden die verschiedenen Luft- und Aufklärungsmissionen durch das türkische Kontrollnetzwerk und zusätzlich durch Kräfte des NATO Deployable Air Command and Control Centre kurz DACCC in Form DARS (Deployable Air Control Centre, Recognized Air Picture Production Centre and Sensor Fusion Post).

Das im norditalienischen Porto Renatico stationierte DACCC nutzt die türkische Übung „Anatolian Eagle“ für ihre eigene Übung „Ramstein Dust II/22“ (RADU 22), um die Verlegung und Eingliederung in Luftkontrollsysteme der Partnernationen zu exerzieren. Fernmeldetechnisch unterstützte das 1st NATO Signal Battalion aus Wesel.

Für die RADU 22 wurde das In-Theater Mobile CIS Detachment 01 (IMCD01), welches im DCM B des 1st NSB aufgehängt ist, ausgewählt. Dieses hoch verlegbare System besteht aus den drei Serverracks für die verschiedenen NATO-Domänen und einer DSGT SATCOM-Antenne. Zum Transport werden zwei Renault Kerax LKW benötigt, die neben den Endgeräten für die Nutzer, auch die beiden Zelte sowie Material zum Errichten der Sicherheitszone geladen haben.

Nachdem die Anfrage an das HQ 1st NSB weitergeleitet worden ist, beginnen die Stabsabteilungen in Zusammenarbeit mit dem betroffenen DCM mit den Vorbereitungsmaßnahmen. Dazu gehören, neben einer Erkundung des Einsatzraumes, auch die Teilnahme an diversen Planungskonferenzen der Übung. Hauptansprechpartner ist in diesem Zeitraum der anfordernde Truppenteil. Der Kontakt zur Host Nation wurde über das DACCC koordiniert.



F-16 der türkischen Luftwaffe bei der Übung Anatolian Eagle
Foto: DACCC mit freundlicher Genehmigung der türkischen Luftwaffe

Schwerpunkt im DCM ist die materielle Einsatzbereitschaft. Während die Administratoren die Einsatzbereitschaft des Systems prüfen, liegt es in der Verantwortung der Support Section die Fahrzeuge, angeforderte Nutzerendgeräte sowie Equipment vorzubereiten. Im Falle RADU II wurde das System direkt aus einer anderen Übung abgezogen und verlegt. Die DCM Führung legt einen Personalplan fest und kommuniziert diesen weiter an das HQ und die Host Nation.

Nach diversen Vorbereitungsmaßnahmen beginnt die Verlegung. Diese gestaltet sich abhängig von Einsatzort und Budget verschieden. Am Beispiel RADU II sind zwei Kerax sowie eine Achtsitzer von

Wesel nach Trieste in Italien im KFZ-Marsch verlegt. In Trieste wurden die Fahrzeuge zusammen mit den KFZ des DACCC auf eine Fähre verladen, die dann bis nach Mersin in der Türkei fuhr. Von Mersin nach Konya wurde dann in Kolonne mit dem DACCC verlegt. Ein Großteil der Soldaten flog direkt von Düsseldorf nach Konya.

Am Einsatzort angekommen beginnt der Aufbau des Systems. Die Dauer des Aufbaues ist von den örtlichen Gegebenheiten sowie dem System selbst abhängig. Mit Unterstützung der Host Nation konnten bereits am ersten Tag die Container entladen und das System aufgebaut werden.



Mithilfe der türkischen Soldaten wird das System von den LKW entladen

Foto: INSB DCM B

Die Endgeräte werden direkt in den Zelten der Nutzer aufgebaut und der Aufbau ist in Floor Plans festgehalten. Im Falle RADU II standen die Nutzerzelte am dritten Tag nach Inbetriebnahme unseren Systems.

Es folgt eine Zeit der Systembetreuung. Nach Dienst boten diverse Sportmöglichkeiten sowie kulinarische Verlockungen eine angenehme Abwechslung. Der Kontakt zu Soldaten verschiedener Nationen ermöglichte einen kulturellen Austausch.

Auch die DSGT SATCOM Antenne ist modular aufgebaut. Dies erlaubt höchstmögliche Flexibilität beim Transport

Foto: INSB DCM B

Nach erfolgreicher Übung und zufriedenen Nutzern folgt die Rückverlegung. Im Falle RADU II wieder im KFZ-Marsch zum Hafen Mersin und dann über den Seehafen Trieste zurück Wesel.

Da wir im Haupturlaubszeitraum zurückverlegt sind, konnte sich das Personal anschließend im Urlaub erholen.

Bitte melden

Von nachfolgenden Mitgliedern liegt uns derzeit keine aktuelle Adresse vor:

Major Pasquel Barheier ++ Leutnant David Christ
Oberstleutnant i.G. Jörg Fischer ++ Hauptmann Christian Frechen
Oberstleutnant a.D. Wolfgang Funkenweh ++ Oberleutnant d.R. Andy Großmann
Hauptmann d.R. Wolfgang Hake ++ Fahnenjunker Tom Hendrik Hoppe ++ Oberleutnant Patrick Huch
Stabsbootsmann a.D. Siegfried Jendretzke ++ Major d.R. Arnd Kaufmann
Hauptmann d.R. Bernd Kremer ++ Leutnant Tim-Oliver Kremer ++ Leutnant Kevin Mahlmann
Hauptmann Andreas Merz ++ Leutnant Johannes Mevissen ++ Major d.R. Stefan Miebach ++
Leutnant Torben Ramke ++ Fahnenjunker Manfred Rausch ++ Hauptmann Frank Schönberg
Hauptmann a.D. Josef Stütz ++ Herr Dennis Thomas ++ Hauptmann a.D. Katharina Tibbetts
++ Major d.R. Dietrich Wienecke ++ Hauptmann a.D. Theo Willer ++ Hauptmann Julia Ziebert

Die Militärgeschichtliche Sammlung der Burgwaldkaserne

Pünktlich zu den Feierlichkeiten "60 Jahre Standort Frankenberg (Eder)" wurde die neugestaltete und erweiterte Militärgeschichtliche Sammlung in der Burgwaldkaserne eröffnet. 60 Jahre Geschichte des Frankenberger Verbandes zum Anfassen und Erleben.

Pünktlich zum Standort-Jubiläum präsentierte sich das über zwei Stockwerke mit 300 Quadratmeter Fläche und Antennen-Exponaten im Außenbereich verteilte Museum in perfekter multimedialer Ausstattung und plakativer Illustration mit interessanten, auf die Standortgeschichte bezogenen Details der Öffentlichkeit.

Zwei Jahre intensiver Arbeit von der Neukonzeption, über die Gestaltung bis zur fertigen "Sammlung" waren von Hauptmann a.D. Günther Eisenmann und den beiden Oberstabsfeldwebeln a.D. Rainard Dröge und Ulrich Schlidt notwendig, um ein "Highlight" in der Burgwald-Kaserne entstehen zu lassen. Die bestehenden Themengebiete "Geschichte des Verbandes am Standort Frankenberg", der "Kalte Krieg", "Technische Entwicklung der Fernmeldeaufklärung" und die "Auslandseinsätze der Frankenberg Soldaten" wurden erweitert mit "Historie des Verbandes" in der unter anderem eine Uniformausstellung aus den verschiedenen Jahrzehnten zu sehen ist. Als weiteres Themengebiet wurde der Bereich "Tod und Verwundung - die



Anschläge auf Frankenberger Soldaten" aufgearbeitet und mit der "Operation Heimkehr" werden die Eindrücke von 80 befragten Soldaten über ihren Einsatz und ihre Erfahrungen nach der Rückkehr dargestellt. Um die Ausstellung abzurunden wurde eine "Außen Ausstellung" mit Großgerät aus den 60er und 70er Jahren aufgebaut.

Die Ausstellung ist multimedial aufgebaut, das heißt neben den Anschauungsobjekten wie Poster und Exponaten, gibt es zu mehreren Themengebieten Monitore an denen interaktiv Videos von Zeitzeugen angeschaut werden können. So gibt es Interviews von "Männern der ersten Stunde" - Soldaten, die 1962 als erste in der "Baustelle Burgwald-Kaserne" waren, aber im ersten Kontingent in den verschiedenen Einsatzländern waren. Im Themengebiet "Tod und Verwundung" gibt es einen "Raum der Stille", in diesem kann man Interviews von Betroffenen und Angehörigen vom "Busanschlag in Kabul 2003" sehen.



Besuch bei der Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Verbands der Uebermittlungstruppen (EVU) am 14. Mai 2022 in Genf Oberst Peter Uffelmann

Am 14. Mai 2022 hat der Autor in Vertretung des Vorsitzenden des Fernmelderings e.V., Oberst i.G. Kai Heß an der Delegiertenversammlung des „Eidgenössischen Verbands der Uebermittlungstruppen“ (EVU) in Genf teilgenommen. Der bisherige EVU-Zentralpräsident, Oberstleutnant Sutter hatte Oberst i.G. Kai Heß bzw. Oberst d.R. Jens-Christian Becker im Namen des EVU-Zentralvorstands eingeladen, als Ehrengast an der 94. Ordentlichen EVU-Delegiertenversammlung teilzunehmen, um den Stellenwert der außerdienstlichen Tätigkeit und die Bedeutung beider Vereine auch gegenüber der Öffentlichkeit zu unterstreichen. Da Oberst i.G. Kai Heß familiär und Oberst d.R. Jens-Christian Becker beruflich bzw. dienstlich aufgrund einer Reservedienstleistung verhindert waren, hat der Autor diese EVU-Delegiertenversammlung besucht sowie den Vorstand und den Fernmelder Ring e.V. im Rahmen von dessen bilateralen Kontakten mit dem EVU (siehe Info-Kasten 1 „EVU“ und Info-Kasten 2 „Bilaterale Kontakte zwischen Fernmelder Ring e.V. und EVU“) vertreten.

Die Anreise nach Genf – im äußersten Südwesten der Schweiz und am äußersten Südwestende des Genfer Sees - erfolgte mit PKW ab Nachmittag des 13.05.22 von Strausberg, dem Dienort des Autors in zwei Etappen über dessen Wohnort Frankenberg/Eder und von dort weiter am Vormittag des 14.05.22 – insgesamt eine Fahrtstrecke von ca. 1.200 km ... Tagungsort in Genf war das „Maison Dufour“, die frühere Villa des bekanntesten Schweizer Generals, Ingenieurs, Kartographen, Politikers und Humanisten Guillaume Henri Dufour (siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Guillaume_Henri_Dufour), die heute im Besitz einer Stiftung zu ihrer Erhaltung ist sowie von der Schweizer Armee und ihren Truppengattungsvereinen für kleinere Tagungen, Empfänge und sonstige Veranstaltungen genutzt wird (siehe <https://www.maison-dufour.ch/Dufour.php>).

Nach persönlicher Begrüßung des Autors durch den bisherigen EVU-Zentralpräsident, Oberstleutnant Sutter vor dem Haupteingang des „Maison Du-

four“ begann die EVU-Delegiertenversammlung im „Salle Guisan“ mit Begrüßung der ca. 35 anwesenden Delegierten der 12 EVU-Sektionen sowie der beiden Ehrengäste – neben dem Autor ein Schweizer Oberst im Generalstab als Vertreter

der Schweizer Offiziergesellschaft (SOG).

Im Rahmen des Haupttagungsordnungspunkts der „Traktandenliste“ (siehe Bild) „Wahl des Zentralvorstandes“ (ZV) wurde aufgrund „Demission“ des bisherigen Zentralpräsidenten, Oberstleutnant Sutter der bisherige Zentral-Vizepräsident, Oberleutnant Guillaume Baudoin einstimmig zum neuen Zentralpräsident gewählt. Als neuer Zentral-Vizepräsident wurde in Abwesenheit mit Remo Pianezzi ebenfalls ein bisheriges ZV-Mitglied einstimmig gewählt.

Mit dieser Wahl eines französischsprachigen EVU-Zentralpräsidenten und eines italienischsprachigen Zentral-Vizepräsidenten gibt es an der ZV-Spitze keinen deutschen Muttersprachler mehr, wohl aber noch unter den übrigen ZV-Mitgliedern, so daß direkte Auswirkungen auf die Kontakte zum Fm-Ring e.V. dadurch aber eher nicht zu erwarten sind. Der neue Zentralpräsident, Oberleutnant Guillaume Baudoin hat in einer kurzen „Regierungserklärung“ im Anschluß „Kurse“ (= Lehrgänge/ Ausbildung)



„Jet d'Eau“ im Genfer See

Foto: Autor

zur Cyber-Verteidigung für junge EVU-Mitglieder, um den „Übermittlungstruppen“ zugeteilt werden zu können, als (neuen) Schwerpunkt seiner Präsidentschaft vorgestellt und hat zu entsprechender Unterstützung durch alle EVU-Sektionen und -Mitglieder aufgefordert.

Dies steht wohl in engen Zusammenhang mit der Umgliederung der derzeitigen „FüUstg-Basis“ der Schweizer Armee zum „Kommando Cyber“, der in diesem Zusammenhang bereits 2018 begonnenen „Cyber-Ausbildung“ von Milizsoldaten sowie dem Abschluß des Aufbaus eines Cyber-Bataillons und ei-

nes Cyber-Fachstabes noch in diesem Jahr.

Im Rahmen des Tagungsordnungspunkts „Vergabung der Wanderpreise und Ehrungen“ wurde die Vergabe von zwei ZV-Wanderpreisen an EVU-Sektionen für besondere Leistungen in der Aus- und Weiterbildung an bzw. Übungen mit „Übermittlungsgeräten“ sowie bei „Übermittlungseinsätzen zugunsten Dritter“ (= Bereitstellung und Einsatz von Führungsmitteln) bekanntgegeben und in letzterem Fall auch an den Vertreter der entsprechenden EVU-Sektion übergeben, während im ersteren Fall die Übergabe von EVU-Sektion zu EVU-Sektion erfolgt. Des Weiteren wurde der bisherige Zentralpräsident, Oberstleutnant Sutter auf Vorschlag eines ZV-Mitglieds und gemäß Wahl durch die EVU-Ehrenmitglieder zum EVU-Ehrenmitglied ernannt.

Sowohl der Arbeitsschwerpunkt des neuen EVU-Zentralpräsidenten, als auch die ZV-Wanderpreise stehen in engem Zusammenhang mit Zweck und Aufgaben des EVU, sind aber aufgrund völlig anderer Aufgaben des Fm-Rings e.V. nicht übertragbar.

Im Rahmen des Tagungsordnungspunkts „Verschiedenes/ Nächste Delegiertenversammlung“ folgten dann noch die Grußworte der Ehrengäste, d.h. durch den Autor und den o.a. SOG-Vertreter, der dabei mit Blick auf den russischen Krieg in der Ukraine sowie als Panzeroffizier auf

„Traktandenliste“ der EVU-Delegiertenversammlung

Quelle: EVU

Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen (EVU)
Association Fédérale des Troupes de Transmission (AFTT)
Associazione Svizzera delle Truppe di Trasmissione (ASTT)

Zentralvorstand/Comité Central/Comitato Centrale



94. ordentliche Delegiertenversammlung 14.05.2022, 14.00 h
94ème assemblée ordinaire des délégués 14.05.2022, 14.00 h
94a assemblea ordinaria dei delegati 14.05.2022, ore 14.00

1206 Genève, Maison Dufour, 9a Rue de Contamines

☎ 079 648 49 62 (Natel OK/CO)

	TRAKTANDENLISTE	ORDRE DU JOUR	TRATTANDE
1.	Begrüssung durch den Zentralpräsidenten	Salutations du président central	Saluto del presidente centrale
2.	In Memoriam der verstorbenen Verbandsmitglieder	In memoriam des membres décédés	In memoriam dei soci defunti
3.	Feststellung der Anzahl der Delegierten und Wahl der Stimmzähler	Fixation du nombre des délégués et nomination des scrutateurs	Accertamento del numero dei delegati e nomina degli scrutatori
4.	Protokoll der 93. ordentlichen Delegiertenversammlung (Mail vom 07.07.2021)	Procès-verbal de la 93ème assemblée ordinaire des délégués (currier du 07.07.2021)	Verbale della 93a assemblea ordinaria dei delegati (mail da 07.07.2021)
5.	Jahresbericht des Zentralvorstandes	Rapport annuel du comité central	Rapporto annuale del comitato centrale
6.	a) Rechnungsablage der Zentralkasse b) Revisorenbericht	a) Présentation des comptes de la caisse centrale b) Rapport des réviseurs	a) Rapporto finanziario della cassa centrale b) Rapporto dei revisori
7.	Déchargeerteilung an den Zentralvorstand	Décharge au comité central	Voto di fiducia per il comitato centrale
8.	Anträge	Motions	Mozioni
9.	Wahl des Zentralvorstandes a) Zentralpräsident b) Zentral-Vizepräsident c) Zentralkassier d) übrige ZV-Mitglieder	Election du comité central a) Président central b) Viceprésident central c) Caissier central d) autres membres du CC	Elezione del comitato centrale a) Presidente centrale b) Vicepresidente centrale c) Cassiere centrale d) altri membri del CC
10.	Wahl der Revisoren	Election des vérificateurs	Nomina dei revisori
11.	Vergabung der Wanderpreise und Ehrungen	Attribution des prix et témoignages d'honneur	Distribuzione dei premi e onorificenze
12.	Verschiedenes, nächste DV	Divers, prochaine AD	Varie, prossima AD

**Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen
Association Fédérale des Troupes de Transmission
Associazione Svizzera delle Truppe di Trasmissione**

Zentralpräsident:
Président central:
Presidente centrale:

sig Fachhof/of spec/uff spec Thomas Sutter

die unveränderte Bedeutung der Fähigkeit zur Operations-/ Gefechtsführung in allen Dimensionen und insbesondere im Rahmen von landbasierten Operationen hinwies – wohl auch, um ein wenig Wasser in den „Cyber-Verteidigungs-Wein“ des neuen Zentralpräsidenten zu gießen. Im Grußwort des Autors standen die Aspekte ländergrenzübergreifender Mitgliedschaft im Fm-Ring e.V. und dessen ländergrenzübergreifender Zusammenarbeit mit ausländischen Partnerverbänden im Mittelpunkt sowie „Werbung“ für die Teilnahme von EVU-Mitgliedern am diesjährigen Jahrestreffen des Fm-Rings e.V. in Veitshöchheim/ Würzburg. Zum Abschluß seines Grußworts hat der Autor das Wappen des Fm-Rings e.V. zur Erinnerung an und als Dank für die Zusammenarbeit mit diesem an den bisherigen Zentralpräsidenten, Oberstleutnant Sutter übergeben, welches nach dessen Worten einen Ehrenplatz in seiner militärischen „Devotionaliensammlung“ finden soll.

Im Rahmen des sich anschließenden, sich relativ schnell auflösenden „Apéro“ mit u.a. Genfer Wein und Bierspezialitäten, Chips, Erdnüssen und Knabbergebäck, war Gelegenheit zum kurzen persönlichen Austausch mit Oberstleutnant Sutter, Adjutant a.D. Biel, dem früheren EVU-Zentralsekretär und Gefreiter Spieler (einem der EVU-ZV-Mitglieder) und dem o.a. SOG-Vertreter.

Die An-/ Rückreise von bzw. nach Strausberg über Frankenberg/ Eder war zwar in Relation zu nur ca. zwei Stunden Präsenz bei der EVU-Delegiertenversammlung und dem anschließenden Apéro lang und zeitaufwändig, aber die Teilnahme an ihnen ist eine der wenigen Kontaktmöglichkeiten zum EVU neben Gegenbesuchen durch EVU-Ehrendäste und/ oder Schweizer Mitglieder im Fm-Ring e.V. bei dessen Jahrestreffen. Wichtig war dieser

„Eidgenössischer Verband der Uebermittlungstruppen“ (EVU)

„Der Eidgenössische Verband der Uebermittlungstruppen (EVU) ist ein militärischer Verein. Er bezweckt

- den außerdienstlichen Zusammenschluss von Angehörigen der Uebermittlungstruppen sowie aller Schweizer mit Interesse an der militärischen Nachrichtenübermittlung zur Förderung der Uebermittlung in der Armee und zur Pflege der Kameradschaft;
- die technische und militärische Aus- und Weiterbildung durch Kurse und Übungen sowie Uebermittlungseinsätze zu Gunsten Dritter;
- freiwillige Hilfeleistungen bei Katastrophen durch Bereitstellen und Betreiben der benötigten Mittel und Verbindungen.

Entsprechend den Zielen des EVU bildet die Aus- und Weiterbildung an Uebermittlungsgeräten den Schwerpunkt der Tätigkeit. Zum einen werden regelmässig fachtechnische Kurse (FTK) mit den verschiedensten Themen durchgeführt: Richtstrahl, IMFS, Mehrkanalgeräte, Kurzwellenfunk, Leitungsbau, Sprechfunk, Lautsprecheranlage usw. Zum andern wird das Gelernte im Rahmen von Übungen in die Praxis umgesetzt, indem die Kenntnisse im Feld unter erschwerten Bedingungen angewendet werden. Dabei wird mit modernstem Übermittlungsmaterial der Armee gearbeitet, das zu einem grossen Teil als geheim klassifiziert ist, was besondere Sorgfalt und Sicherheitsmassnahmen erfordert.

In Uebermittlungseinsätzen zugunsten Dritter werden das Wissen und die Übermittlungsgeräte zivilen und militärischen Bestellern zur Verfügung gestellt. Bei diesen Einsätzen werden je nach Bedarf und Art der gestellten Aufgabe Sprechfunkgeräte, Telefonzentralen, Lautsprecheranlagen und Telefone, Faxgeräte sowie Kurzwellen- und leistungsfähige Richtstrahlverbindungen eingesetzt. Die Übermittler aus den Reihen des EVU verfügen über eine eingespielte Organisation, sind gut geschult und haben Zugriff auf modernste Uebermittlungsmittel der Armee. Damit und mittels präziser Vorbereitung sowie Planung vermögen sie die gestellten Aufgaben mit Zuverlässigkeit zu lösen.

Zusätzlich ist der EVU auch in der vordienstlichen Ausbildung tätig, indem er für Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr eigene Ausbildungskurse mit dem Ziel einer späteren „Aushebung“ zu den Uebermittlungstruppen anbietet und durchführt. Die sogenannte „Aushebungsempfehlung“, die nur beim EVU erworben werden kann, bildet den einzigen sicheren Weg für eine Einteilung bei den Uebermittlungstruppen, den Special Forces mit dem goldenen Blitz.“ (Quelle: EVU-Website/ EVU-Sektion Schaffhausen/ <http://schaffhausen.avgtech.ch/wordpress/>)

Der EVU ist in 12 Sektionen gegliedert, davon acht in der deutschsprachigen, drei in der französischsprachigen und eine in der italienischsprachigen Schweiz, wobei die Sektionen z.T. mehrere der insgesamt 26 Kantone umfassen.

Der EVU-Zentralvorstand besteht aus dem Zentralpräsidenten, dem Zentral-Vizepräsidenten, dem Zentral-Administrator, dem Zentral-Kassier, dem Chef Ausbildung, dem Chef Support & Chef Basisnetz, dem Zentralmaterialverwalter und dem Chef Kommunikation. (Quelle: EVU-Website)

Als militärischer Verein unterscheidet sich der EVU durch seine technische und militärische Aus- und Weiterbildung einschließlich vordienstlicher Ausbildung für Jugendliche sowie Uebermittlungseinsätze zu Gunsten Dritter und freiwillige Hilfeleistungen bei Katastrophen deutlich vom Fernmelder e.V.. (Quelle: Autor)

Besuch auch als erster persönlicher Präsenz-Kontakt zum EVU in der Schweiz nach Aufhebung der Corona-Reisebeschränkungen und nach Besuch des letztjährigen Jubiläums-Jahrestreffens des Fm-Rings e.V. durch Adjutant a.D. Biel. Darüber hinaus bot sich dabei auch Gelegenheit zu direkter „Werbung“ für eine Teilnahme am diesjährigen Jahrestreffen des Fm-Rings e.V..

Die kurze Dauer der EVU-Delegiertenversammlung und des anschließenden Apéro bot dann die Gelegenheit, am späten Nachmittag und frühen Abend bei schon sommerlichen Temperaturen die Altstadt von Genf zu erkunden sowie die Promenade am Genfer See mit u.a. einem der Wahrzeichen von Genf, dem „Jet d’Eau“ (siehe Bild „Jet d’Eau“) zu genießen, ehe es am nächsten Vormittag wieder auf die Rückreise nach Deutschland ging ...

„Bilaterale Kontakte zwischen Fernmeldering e.V. und EVU“

September 1965 - Bericht in „Das gelbe Blatt“ über die internationalen Kontakte des Fernmelderings e.V., u.a. auch zum EVU

22./ 23.Mai 1976 - Kameradschaftstreffen des Fernmelderings e.V. in Feldafing, erstmals auch u.a. mit Teilnehmern aus der Schweiz

26./ 27.November 1977 - 2. Kameradschaftstreffen des Fernmelderings e.V. in Karlsruhe-Neureut, u.a. auch mit Gästen aus der Schweiz

1988 - Teilnahme von Gästen aus der Schweiz beim Jahrestreffen des Fernmelderings e.V. in Hannover

1996 - Teilnahme von Freunden aus der Schweiz beim Kameradschaftstreffen des Fernmelderings e.V. in Sigmaringen

1998 - Besuch der EVU-Delegiertenversammlung durch LtdPolDir a.D. Blessmann

April 1998 - Kameradschaftstreffen des Fernmelderings e.V. in Berlin-Tegel, u.a. auch mit Gästen aus der Schweiz

2000 - Besuch beim EVU-Treffen durch Oberst Schrenk und LtdPolDir a.D. Blessmann

Mai 2002 - Besuch von Oberst Schrenk, Hptm Wirz und LtdPolDir a.D. Blessmann bei der EVU-Delegiertenversammlung in Will

2009 - Besuch der EVU-Hauptversammlung in Solothurn durch LtdPolDir a.D. Blessmann und Oberstlt Goetze

2011 - Besuch der 83. EVU-Delegiertenversammlung in Luzern durch Oberstlt a.D. Goetze

2014 - Besuch beim EVU-Jahrestreffen in Frauenfeld durch Oberstlt a.D. Goetze mit Ehefrau, Hptm a.D. Schatz und LtdPolDir a.D. Blessmann

2017 - Besuch von Oberstlt a.D. Goetze und Hptm a.D. Schatz bei der 89. EVU-Delegiertenversammlung in Sementina

April 2018 - Besuch von Oberstlt Sutter, EVU-Zentralpräsident beim Jahrestreffen des Fernmelderings e.V. in Potsdam

2019 - Teilnahme von Adjutant a.D. Biel am Jahrestreffen des Fernmelderings e.V. in Feldafing/ Pöcking, dabei: Übergabe eines historischen Funkgeräts für die ITSBw-Lehrmittelsammlung als Gastgeschenk

2021 - Teilnahme von Adjutant a.D. Biel beim Jahrestreffen des Fernmelderings e.V. in Kastellaun

2022 - Teilnahme von Adjutant a.D. Biel und Ehepaar Mayer beim Jahrestreffen des Fernmelderings e.V. in Würzburg/ Veitshöchheim

Quelle:

Festschrift des Fernmelderings e.V. zum 60. Jubiläum (1961 – 2021), S. 12 – 39 (Chronik „60 Jahre Fernmeldering“)

Jahrestreffen

und

Mitgliederversammlung 2022

Ein Rückblick von Oberst i.G. Kai Heß

Fotos von Oberst a.D. Jürgen Schick und Oberst a.D. Peter Warnicke



Das Jahrestreffen 2022 des Fernmeldering e.V. fand vom 16. bis 18. September in Würzburg und Veitshöchheim statt.

Es startete am Freitag, dem 16. September, mit einem "Get together" im GHotel in Würzburg. Am Samstag, dem 17. September, stand vormittags die Mitgliederversammlung, der Bericht des Vorstands und die Wahl eines neuen Vorstands (siehe Seite xx dieser Ausgabe) auf dem Programm. Danach gab es einen interessanten Vortrag zum Thema: Führungsunterstützung in Landoperationen.

Nach dem Mittagessen ging es zu einer Schifffahrt auf dem Main und einem Bummel zur Fürstbischöflichen Residenz. Dort erhielten die Teilnehmer eine super interessante Kellerführung im größten Weinkeller Europas in der Staatlichen Hofkellerei (siehe hierzu den Bericht von Oberst a.D. Peter Warnicke).

Am Abend fand dann das festliche Abendessen im Bürgerspital zum heiligen Geist statt.

Am Sonntag war die Möglichkeit zum Besuch der heiligen Messe im Kiliansdom und anschließend ging es zur Kranzniederlegung zum Kriegerdenkmal. Zum Ausklang gab es persische Leckereien im Luisengarten.



Die Latte liegt hoch“ – Nach dem Jahrestreffen im Jubiläumsjahr 2021, geprägt durch schwierige Rahmenbedingungen (Corona) am Standort Kastellaun, galt es für 2022 wieder ein attraktives Ziel für ein Jahrestreffen auszuwählen und dabei uns als Vorstand, die Mitglieder als Teilnehmende und die unterstützende Bundeswehr nicht zu überfordern.

Die Wahl fiel u.a. durch die frühzeitige Bereitschaft des „ersten“ Kommandeur des neu aufzustellenden Fernmeldebataillon 10, Herrn Oberstleutnant Jan Mosel, auf Veitshöchheim und Würzburg. Von Anbeginn stand Oberstleutnant Mosel bereit mit einem Projektteam, zusammengesetzt aus Soldatinnen und Soldaten und Personal der Betreuungseinrichtung des Standortes, uns mit offenen

In Gedenken

Oberstleutnant a.D. Hans-Berndt Grassmann (01.10.2021) ++ Hauptmann a.D. Wolfgang Vergien (01.10.2021) ++ Oberst a.D. Alfred Görtz (27.10.2021) ++ Herr Dieter Praun (07.11.2021) ++ Oberstleutnant a.D. Günter Peters (17.11.2021) ++ Oberstleutnant a.D. Ekkehard Ernst (21.11.2021) + Oberst a.D. Halvor Adrian (26.11.2021) ++ Hauptmann a.D. Hermann Deipenau (16.12.2021) ++ Oberstleutnant a.D. Thomas Hirschhäuser



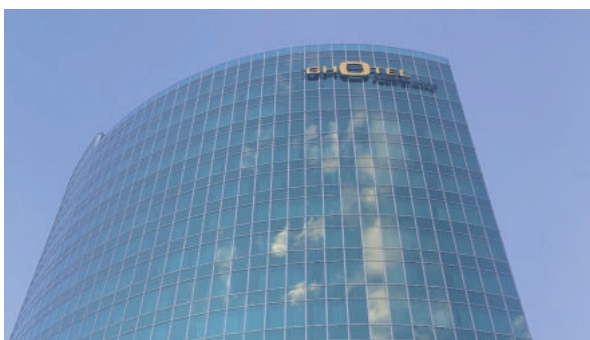
(01.01.2022) ++ Oberstleutnant a.D. Hans-Jürgen Ulfert (11.01.2022) ++ Oberstleutnant a.D. Josef Eberhard Lehmann (26.02.2022) ++ Hauptmann a.D. Klaus Lind (15.04.2022) ++ Oberst a.D. Peter Padberg (04.06.2022) ++ Oberstleutnant David Musiol (04.07.2022) ++ Oberstleutnant a.D. Gert Möisinger (22.07.2022) ++ Hauptmann a.D. Hartmut Schwemin (13.08.2022) ++ Oberst a.D. Hans-Joachim Recke (16.08.2022) ++ Hauptmann a.D. Horst Giese

Händen zu empfangen und ein sorgenloses Wochenende zu realisieren. Dies ist perfekt gelungen, selbst der Witterung zum Trotz. Bemerkenswert war, dass Soldatinnen und Soldaten des Bataillons freiwillig an allen Programmpunkten des Jahrestreffens von Freitag bis Sonntagmittag aktiv teilgenommen haben und dadurch deren ausgezeichnete Einstellung für die Belange des Vereins, als aktive Gesprächspartner für die Teilnehmenden und als Uniformierte sichtbar im Stadtbild von Veitshöchheim und Würzburg einbrachten.

Die Wahl des Bataillon zu besuchen rührte einerseits auch daher zu würdigen, dass das Heer nun wieder der Aufgabe der Sicherstellung der Führungsfähigkeit unter den Vorzeichen Landes-/Bündnisverteidigung auf Großverbandsebene in den Vordergrund rückt. Dies ist übrigens eine Entscheidung, die lange vor dem russischen Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 getroffen wurde.

Nun der Reihe nach...

Am Freitag, dem 16. September 2022 nahm das GHotel in Würzburg die anreisenden Gäste des Jahrestreffens gastfreundlich auf und bereitete ein leckeres Buffet, um den Rahmen für ein abendliches Zusammentreffen bei ersten Gesprächen zu ermöglichen. Insgesamt durfte der Fernmelder 73 Teilnehmende begrüßen, darunter auch Schweizer Freunde.



Am Samstag ging es dann mit Transport durch das Bataillon für den einen Teil der Teilnehmenden zur Balthasar-Neumann Kaserne in Veitshöchheim, während der zweite Teil am PartnerInnenprogramm, einer kurzweiligen, informativen Stadtführung erleben durfte.

Die Jahresversammlung stand im Wesentlichen im Zeichen der Wahl des gesamten Vorstandes des Fernmelder e.V. und der vorangehenden Entlastung, dem Kassenberichts und einem informativen Anteil zur Fernmeldetruppe des Heeres.

Über den aktuellen Ausplannungsstand und die Einsatzbereitschaft sowie den aktuellen Auftrag des neuen Fernmeldebataillon 10 informierte der Kommandeur im Rahmen des Jahrestreffens unterstützt von einem Vortrag des Gruppenleiters aus dem Amt für Heeresentwick-

lung, Herr Oberst i.G. Kuba. Er ordnete den Auftrag der Fernmeldetruppe des Heeres in zukünftigen Szenarien ein, trug vor zum IT-System der Bundeswehr und beschrieb die Fähigkeitsentwicklung und den Fähigkeitsgewinn der Fernmeldetruppe. Beide Vorträge führten zu einer lebhaften Diskussion mit den Teilnehmenden und trafen daher das Interesse Aller.

Um eine rechtskonforme, stringente durchgeführte und präzise Wahl eines Vorstandes zu ermöglichen, wurde ein erfahrener Wahlleiter gesucht, der über die entsprechenden Qualitäten verfügt. Die Wahl fiel auf Herr Oberst a.D. Georg Schrenk, der mit Unterstützung durch Oberstleutnant Roland Kaiser die Wahl – früher hätte man „generalstabsmäßig“ formuliert – durchführte. (Ergebnis siehe Seite 32).

Im Rahmen der Sitzung bedankte sich der alte und neugewählte neue Vorsitzende ausdrücklich für die jahrelange, intensive Arbeit seines Vorgängers im Amt, Herr Brigadegeneral a.D. Helmut Schoepe und insbesondere für die unermüdliche Arbeit und das Engagement von unserem Ehrenmitglied, Frau Hella

Schoepe-Praun, sei es als Geschäftsführerin und auch als langjährige Redakteurin der F-Flagge. Die Teilnehmenden würdigten ihre Leistung mit einem ausgiebigen Applaus.



Ein besonderes Stück Weinkultur von Oberst a.D. Peter Warnicke

Ein besonderes Erlebnis unseres diesjährigen Treffens war der Besuch im "Staatlichen Hofkeller zu Würzburg". In einer kurzweiligen, fachlich sehr kundigen Führung sind wir für ca. 1 Stunde in die Welt des Weinanbaus und in die Hintergründe des ältesten urkundlich belegten Weinguts in Deutschland eingetaucht. Der heutige "Staatliche Hofkeller Würzburg" ist mit einer Jahresproduktion von rund 850.000 Flaschen das drittgrößte Weingut in Deutschland. Es wurde als Hofkeller durch eine Schenkung des Würzburger Bischofs Embricho bereits im Jahr 1184 in Zell nahe Würzburg gegründet.

Jahrhunderte später entstanden unter der fürstbischöflichen Residenz von Würzburg, die den Jahren 1720 bis 1744 erbaut wurde, die riesigen Gewölbe des "Staatlichen Hofkellers" mit einer Fläche von ca. 4557 Quadratmeter. Seither lagern dort die Weine des Staatlichen Hofkellers.

Der offizielle Eingang in den altherwürdigen Weinkeller führt über eine steile Treppe zum sogenannten "Kellerrecht". Hier sind auf einem Ölgemälde des späten 18. Jahrhunderts die gültigen Verhaltensregeln zur Zeit des Fürstbischofs Franz Ludwig von Erthal in Wort und Bild festgehalten.

Das Kellerrecht

Es ist verboten...

das Zanken, Fluchen, Zoten reißen,
mit großen Worten um sich schmeißen,
das Kratzen, Schreiben an den Wänden,
das Klopfen an die Faß mit Händen,
Fürwitz und ander Ungebier,
geziemet sich durchaus nicht hier!

Als erstes haben wir dann den Stückfasskeller besucht. Er ist durchaus als Kernstück des historischen Weinkellers zu sehen. Hier ruhen rund 100 kleine Holzfässer, die Stückfässer, auf einem historischen Doppellager aus Holzregalen. Das "Stück" ist eine alte fränkische Maßeinheit und beinhaltet ca. 1200 Liter. Auch heute kann man sich von einem Büttnerbetrieb ein Holzfass mit entsprechenden Verzierungen machen lassen und mit der Übernahme einer Fasspatenschaft zum Erhalt des Weinkulturerbes beitragen. Als Mitglied im Club der Fasspaten kann man dann an exklusiven Clubveranstaltungen im historischen Weinkeller teilnehmen.

In einem weiteren Gewölbe befindet sich das sogenannte "Schwedenfass", welches den weltweit ältesten noch genießbaren Wein enthielt. Das Fass wurde um 1683 vom Würzburger Bischof Konrad von Wernau in Auftrag gegeben, um darin letztlich die Reste des "Jahrtausendweins" von 1540 aufzubewahren.

Das Jahr 1540 war ein ausgesprochen trockenes Jahr, dass diesem ursprünglich süßen Wein seine besondere Qualität und letztlich das Prädikat "Jahrtausendwein" verlieh. Dieser alte Rieslingwein der Lage "Würzburger Stein" wurde im Zuge des dreißigjährigen Krieges 1631 vor den anrückenden schwedischen Truppen unter König Gustav Adolf im Wald vergraben. In den Wirren des noch weitere 17 Jahre andauernden Krieges ging das Wissen um die Vergrabungsstelle verloren. Erst 1684 wurden die vergrabenen Flaschen im Gramschatzer Wald bei Würzburg wiederentdeckt. Der Fürstbischof ließ jetzt das neue Fass mit dem mittlerweile schon fast 150 Jahre alten Wein befüllen – und das "Schwedenfass" war geboren. Der bayerische König Ludwig II. ließ den verbliebenen Rest aus dem Schwedenfass später in Flaschen abfüllen, um mit dem Verkauf seinen kostspieligen Lebensstil und den Bau seiner Märchenschlösser zu finanzieren. Mit den Jahren blieben von dem Wein nur noch wenige Flaschen übrig. Im Weinkeller des "Bürgerspitals", dem Restaurant, in dem wir beim Jahrestreffen unser festliches Abendessen einnahmen, steht übrigens, hinter Panzerglas wohltemperiert geschützt, eine der letzten, vielleicht sogar die letzte volle Fla-



sche des legendären Jahrtausendweins. Noch im Jahr 1961 wurde bei einer Raritätenprobe in London eine Flasche dieses Weins vom Weinkenner und Autor Hugh Johnson verkostet und festgestellt: "Die zur Zeit älteste Flasche Wein, die je mit Genuss getrunken wurde – sie war 421 Jahre alt – es war ein Steinwein, also ein Wein aus der steilen Lage Stein oberhalb von Würzburg, der schönen Barockstadt am Main." Und er führt weiter aus: " der 1540er Würzburger Stein war noch lebendig, Nichts hatte mir bis dahin so klar vor Augen geführt, dass Wein wahrhaftig ein lebendiger Organismus ist, denn diese braune madeiraähnliche Flüssigkeit vor mir hielt noch immer die aktiven Lebens Elemente in sich fest, die sie von der Sonne jenes längst vergangenen Sommers in sich aufgenommen hatte.

Auf nur schwer fassbare Weise ließ dieser Wein sogar seinen deutschen Ursprung ahnen. Etwa zwei Schluck konnten wir von der jahrhundertealten Substanz nehmen, ehe sie durch die Berührung mit der Luft verging, ihren Geist aufgab ..."



(Hugh Johnson ist der Autor des Buches "Der große Weinatlas", einer "Bibel" für Weinliebhaber).

Im weiteren Verlauf unserer Führung haben wir dann noch die 3 "Beamtenweinfässer" bewundern dürfen. Dabei handelt es sich um drei große Weinfässer aus dem Jahr 1784 mit einem Fassungsvermögen von insgesamt rund 100.000 Litern. Da in den Fässern die steuerlichen Pflichtabgaben, der Abgabe-Zehnt der Weinbauern gesammelt wurde, kann man mutmaßen, dass es sich

bei diesem Wein nicht um den qualitativ hochwertigsten Wein gehandelt hat. Als flüssiger Sold für die Hofbediensteten war er aber wohl hinreichend. Wir durften an dieser Stelle schließlich einen ausgezeichneten Silvaner aus der Weinlage Würzburger Stein genießen. Mit einer kleinen Einweisung in die 14 Lagen und 10 Weinorten in 4 Terroirs des "Staatlichen Hofkellers zu Würzburg" endete unser Besuch in den Gewölben unter der Würzburger Residenz.



Der wiedergewählte Vorsitzende stellte im Rahmen der Sitzung die wesentlichen Änderungen und die Absicht für die kommende Periode dar. Dies bezieht sich auf die engere Kopplung mit der aktiven Truppe, die Möglichkeiten und Ambitionen der Mitgliederwerbung und die inhaltliche Kopplung von Web-Auftritt und F-Flagge. Traditionell zum Jahrestreffen konnte der Vorsitzende aufgrund der Bereitschaft des Kommandeurs der Schule für Informationstechnik der Bundeswehr, Herrn Brigadegeneral Rainer Simon, schon eine Einladung für das kommende Jahrestreffen des Fernmeldering e.V. in Pöcking am 1.-3. September 2023 aussprechen. Wir freuen uns auf ein persönliches Wiedersehen am Starnberger See.



Gestärkt durch einen Eintopf in der Betreuungseinrichtung der Kaserne und weitergebildet durch eine Truppschau mit den Soldatinnen und Soldaten des Bataillons ging es weiter, die amphibische Komponente der Mitglieder zu testen. Bei leichtem Nieselregen ging es auf die „Alte Liebe“, um auf dem Main die Fahrt zurück nach



Würzburg an Bord mit Kaffee und Kuchen zu genießen. Dem schloss sich ein Gang von der Anlegestelle am „Alten Krannen“ durch das wunderschöne Würzburg in Richtung Residenz an. Dem Projektoffizier, Jens-Christian Becker, war kein Aufwand zu groß und so gelang es ihm, sogar das Altstadtfest in Würzburg mit dem Programm des Fernmeldering zu „verheiraten“.



Würzburg ohne das Thema Wien wäre deutlich zu kurz gesprungen und so ging es in den Hofkeller der Residenz, in dem eine kurzweilige, informative, sehr persönliche Führung auf alle wartete, natürlich gekrönt mit einem Glas gutem Silvaner. Unser Schatzmeister, Herr Oberst a.D. Warnicke, hat hierzu einen launigen Artikel geschrieben.

Bis zum festlichen Abendessen im Bürgerhospital war nun Gelegenheit zum Verschnaufen, nach einem interessanten, gefüllten und sehr abwechslungsreichen kulturellen Programm.

Mit landestypischer Kost (aus Franken) wurde der Abend in einem herrlichen Gewölbe und netten Gesprächen abgeschlossen, nicht ohne jedoch Dank zu sagen an die weitest Angereisten, das Ehepaar Kutz, den jüngsten Teilnehmer Herr Hauptmann Joachim Dey sowie den ältesten Teilnehmer Herrn



Oberstleutnant a.D. Horst Schweighöfer. Durch unsere Schweizer Freunde durften wir als Vorstand ein Präsent entgegennehmen. Herzlichen Dank für diese persönliche Geste.

Der Sonntag stand unter den Vorzeichen, den Opfern von Krieg und Gewalt zu gedenken. Dies führte der Fernmeldering würdevoll am Kriegerdenkmal im Husarenwäldchen im Anschluss an den Gottesdienst im Kiliansdom von Würzburg

durch. Im Beisein einer großen Anzahl von Teilnehmern des Jahrestreffen und Angehörigen des Bataillons wurde ein Kranz des Fernmeldering am Kriegerdenkmal niedergelegt. Begleitet wurde die Kranzniederlegung durch das Musikstück „Ich hat ein Kamerad“ auf der Trompete gespielt durch Frau Hauptfeldwebel Astrid Lutz vom Heeresmusikkorps 12.. Herzlichen Dank an dieser Stelle an das Heeresmusikkorps.

Wie wohl sich alle Teilnehmenden an diesem Wochenende fühlten, wurde auch noch an dem abschließenden Imbiss deutlich, der bestens besucht wurde. Köstlichkeiten aus Persien wurden dargeboten und es gab noch weitere intensiven Gespräche.

Ganz besonderer Dank gilt unserem Geschäftsführer,

Herrn Oberst d.R. Jens-Christian Becker, der mit beeindruckender Orts- und Personenkenntnis, Planungs- und Organisationsgeschick, seiner persönlichen Art und Weise, Offenheit, Ansprechbarkeit und Freude dieses Wochenende zu einem tollen Erlebnis gemacht hat. Ganz herzlichen Dank Dir Jens und den vielen anderen fleißigen Händen.

Danke Ihnen Allen! Es war mir/uns eine Freude.

Jahrestreffen 2022 - Teilnehmer

Oberstleutnant a.D. Günther und Maria Armbruster + Oberstleutnant a.D. Werner Balasz + Obergefreiter d.R. Winfried und Annerose Barth + Oberst d.R. Jens C. und Andrea Becker + Adj. a.D. Christoph Biel + Oberstleutnant d.R. Bernd und Sabine Czok + Hauptmann Joachim Dey + Frau Michaela Dworski-Eichhorn + Oberstabsgefreiter Tim-Oliver Engelmann + Oberstabsfeldwebel Wilhelm Fischer + Major André Frank + Oberstleutnant a.D. Jörg Gernert + Herr Alexander Hämmerling + Oberst i.G. Kai und Tanja Heß + Hauptmann Jörn-Alexander Heye + Oberstleutnant Roland Kaiser + Hauptmann Sascha Klement + Oberst a.D. Michael und Angelika Konstanty + Frau Angela Krämer-Eichhorn + Oberstleutnant a.D. Michael und Waltraud Kühn + Oberst a.D. Manfred und Margret Kutz + Oberstleutnant a.D. Wolf Kutzbach + Herr Andreas und Gaby Mayer + Hauptmann a.D. Jürgen und Eleonore Müller + Oberstleutnant Jan Mosel + Oberstleutnant a.D. Klaus und Henrike Pinkenburg + Oberstleutnant d.R. Josef und Irmgard Pütz + Major d.R. Dr. Günther und Annette Robbel + Frau Petra Schatz + Oberst a.D. Jürgen und Gabi Schick + Oberstleutnant a.D. Dieter und Svitlana Schiele + Oberst a.D. Georg und Jutta Schrenk + Oberstleutnant a.D. Horst H. und Lioba Schweighöfer + Oberst a.D. Bernd und Maria Seifermann + Oberst a.D. Folker und Angelika Spangenberg + Oberst a.D. Peter Uffelmann + Oberstleutnant a.D. Walter Ulrich + Oberstleutnant d.R. Jürgen und Doris Vermum + Oberst a.D. Reinhold und Hildegard Walisch + Oberst a.D. Peter und Jutta Warnicke + Oberst a.D. Richard und Julia Welter + Major d.R. Tobias Wiegand + Oberstleutnant a.D. Reinhard und Elfie Wilhelm + Oberstleutnant a.D. Peter und Gisela Willers



Oberst i.G. Kai Heß



Oberst d.R. Jens C. Becker



Oberst a.D. Peter Warnicke

**Jeweils einstimmig
bei eigener Enthaltung...**

... wurden auf der Mitgliederversammlung in den Vorstand des Fernmeldering e.V. gewählt:

Vorsitzender:

Oberst i.G. Kai Heß

Stv. Vorsitzender:

Oberst a.D. Peter Uffelmann

2. stv. Vorsitzender

**Oberstabsfeldwebel Wilhelm
Fischer**

Geschäftsführer:

Oberst i.G. Jens C. Becker

Schatzmeister:

Oberst a.D. Peter Warnicke

Schriftführer

Hauptmann Kilian Pistner

Beisitzer&Webmaster

Oberst a.D. Jürgen Schick

Unterstützt wird der Vorstand
fortan von **Major d.R. Tobias
Wiegand.**



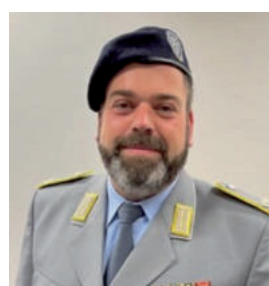
Oberst a.D. Peter Uffelmann



Hauptmann Kilian Pistner



**Oberstabsfeldwebel
Wilhelm Fischer**



**Oberst i.G.
Jürgen Schick**

Aus den Verbänden

Derzeitige Kommandeure der Fernmelde-, Informationstechnik- und Elektronische Kampfführungs-Bataillone



IT-Bataillon 281
Gerolstein
Oberstleutnant
Sascha Günther



IT-Bataillon 282
Kastellaun
Oberstleutnant
Anthony James Buford



IT-Bataillon 292
Dillingen
Oberstleutnant
Stefan Holland



IT-Bataillon 293
Murnau
Oberstleutnant
Stefan Eisinger



IT-Bataillon 381
Storkow
Oberstleutnant
Marc Tachlinski



IT-Bataillon 383
Erfurt
Oberstleutnant
Thomas Czada

Fernmeldebataillon 10
Veitshöchheim
Oberstleutnant
Jan Mosel



Fernmeldebataillon 610
Prenzlau
Oberstleutnant
Andreas Rapp



1st NATO
Signal Battalion
(1st NSB), Wesel
Oberstleutnant
Michael Paul"

Eloka-Btl 911
Stadum
Fregattenkapitän
Markus Gegner

Eloka-Btl 912
Nienburg
Oberstleutnant
Marcus Sarnoch

Eloka-Btl 931
Daun
Oberstleutnant
Andreas Hartmann

Eloka-Btl 932
Frankenberg / Eder
Oberstleutnant
Daniel Renkl



Übergabe der I. Inspektion der Schule Informationstechnik der Bundeswehr (ITSBw)
Oberst Jürgen Schweiger

Am 5. September übergab der Kommandeur der Lehrgruppe A der ITSBw, Oberst Jürgen Schweiger, bei herrlichstem Sonnenschein das Kommando über die I. Inspektion von Oberstleutnant Michael Auch an Oberstleutnant Peter Hindermann.

Die Übergabe fand auf dem Hubschrauberlandeplatz der General-Fellgiebel-Kaserne Maxhof vor dem geschlossen angetretenen Offizierlehrgang Teil 3, dem Stammpersonal der Inspektion, sowie geladenen Gästen der ITSBw statt.

Die I. Inspektion ist verantwortlich für die Ausbildung des Offizierernachwuchses und der Offiziere der Fernmelde-/IT-Truppe der Bundeswehr, wobei der Fokus derzeit noch im Wesentlichen auf der Ausbildung der Heeresuniformträger liegt.

Die Bandbreite der Ausbildungshöhen ist breit gefächert. Sie reicht vom Fahnenjunkerlehrgang, der von den Offizieranwärtern noch vor Beginn des Studiums, welches an einer der beiden Bundeswehruniversitäten absolviert wird, bis hin zum Kommandeurlehrgang, der die zukünftigen Verbandsführer und deren Stellvertreter auf diese anspruchsvolle Aufgabe vorbereiten soll.

In seiner Ansprache würdigte Oberst Schweiger die hervorragende Arbeit von Oberstleutnant Auch während der Vertretungsphase und dankte für das außergewöhnliche Engagement und den hohen persönlichen Einsatz.

Oberstleutnant Michael Auch, in seiner eigentlichen Verwendung Hörsalleiter des Hörsaal 1, hat die I. Inspektion vertretungsweise seit Ende März 2022 geführt, nachdem der vorherige Inspektionschef, Herr



v.l. Oberstleutnant Michael Auch, Oberst Jürgen Schweiger, Oberstleutnant Peter Hindermann

Oberstleutnant Jürgen Eckert, seine Folgeverwendung im Bundesministerium der Verteidigung in Bonn bereits zum 01. April 2022 angetreten hat.

Oberstleutnant Auch kann aufgrund intensiver Erfahrungen aus Führungsverwendungen als Kompaniechef und stellvertretender Bataillonskommandeur, sowie aus insgesamt vier Einsätzen auf einen reichhaltigen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Er wird sich nun wieder in seiner eigentlichen Funktion im Schwerpunkt auf den Einheitsführerlehrgang, sowie den Kommandeurlehrgang konzentrieren und diese beiden Hochwertlehrgänge im Laufe des IV. Quartals des Jahres 2022 durchführen.

Oberstleutnant Hindermann hat ebenso eine Vielzahl an Führungs-, Stabs- und Einsatzverwendungen absolviert. In seinen zurückliegenden Verwendungen war er im Bundesministerium der Verteidigung in Berlin als Referent, davor als G6Op StOffz der Division Schnelle Kräfte, sowie als stellvertretender Bataillonskommandeur des Dillinger IT-Bataillons 292 eingesetzt.

Die besondere Herausforderung wird nun darin liegen, auch die OA- und die Offiziersausbildung der IT-Kräfte konsequent auf die Erfordernisse der Landes- und Bündnisverteidi-

gung auszurichten, sowie die Präzisierung innerhalb des Militärischen Organisationsbereichs Cyber- und Informationsraum (CIR) deutlich in den Vordergrund zu stellen. Damit gilt es wieder eine deutlich robustere Ausbildungsmethodik in die Lehrgänge einzubinden, welche die persönliche Einsatz- und Führungsbefähigung deutlicher in den Vordergrund stellen muss. Weiter ist das deutlich erweiterte Spektrum der Dimension CIR stärker in der Ausbildung zu berücksichtigen, als dies in den vergangenen Jahren der Fall war.

Beiden Kameraden wünschen wir in der alten Verwendung als Hörsalleiter, bzw. in der neuen als Inspektionschef eine glückliche Hand und stets viel Soldatenglück.

Abschied und Antritt
Oberstleutnant Herbert Singer

Die IT-Schule Bundeswehr hat einen neuen stellvertretenden Kommandeur. Oberst Michael Bock löst Oberst Gerald Schreiber ab. Mit einem Appell am Standort Feldafing verabschiedete sich Oberst Schreiber vom „schönsten Standort der Bundeswehr“. Er habe seine vier Jahre an der IT-Schule mehr als genossen, so Schreiber. Die Aufgabe sei herausfordernd und traumhaft zugleich gewesen. Er sehe heute die Erfolge der gemeinsamen Arbeit und könne nun ruhigen Gewissens ins Bundesverteidigungsministerium nach Berlin wechseln.

Oberst Michael Bock wechselt von der vorgesetzten Behörde, dem Kommando Cyber- und Informationsraum in Bonn, an den Starnberger See. Für den gelernten Fallschirmjäger steht die Reorganisation der IT-Schule zum Ausbildungszentrum in 2024 im Mittelpunkt seiner Aufmerksamkeit. Er freue sich auf diese komplexe Aufgabe, machte Oberst Bock klar.



Denn diese Neustrukturierung sei von größter Bedeutung. Ganz nebenbei gelte es daneben jeden Tag aufs Neue eine qualitativ hochwertige Ausbildung für rund 7.000 Lehrgangsteilnehmende pro Jahr sicher zu stellen. Die hohe Motivation des Stammpersonals habe ihn sehr positiv überrascht, das sei eine hervorragende Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit, so Oberst Bock.

Bild unten:
„Oberst Schreiber, Sie haben einen tollen Job gemacht. Ich danke Ihnen!“

v.l. Der neue Stellvertreter, Oberst Michael Bock, Kommandeur General Rainer Simon und der nach Berlin ins Ministerium wechselnde Oberst Gerald Schreiber (v.l.n.r).
Fotos: Bundeswehr / Schöneberger

Bild unten
Die letzte Fahrt als stellvertretender Kommandeur der IT-Schule Bundeswehr



EloKaBtl 932 : Weiterbildung im Rahmen Zivil-Militärische Zusammenarbeit

Hauptmann Steffen Werner

Am 27.09.2022 war der Unfallzug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Borken (Hessen) zu einer Weiterbildung "Technische Unfallhilfe nach Verkehrsunfall mit geschützten Fahrzeugen der Bundeswehr" im Rahmen der Zivil-/Militärischen Zusammenarbeit in der Burgwaldkaserne Frankenberg (Eder).

Die technische Unfallhilfe stellt die Einsatzkräfte der Feuerwehren immer wieder vor besondere Herausforderungen. Konstruktive Verbesserungen der Fahrgastzellen sowie die verbauten bzw. integrierten Sicherheitssysteme an Kraftfahrzeugen, welche für den Schutz der Insassen bestehen, erschweren die Rettungsarbeiten der Feuerwehr nach einem Verkehrsunfall zusätzlich. Geschützte Fahrzeuge, meist Militärfahrzeuge, runden die erschwerten Bedingungen obenrum ab.

Da auf den unterschiedlichen Verkehrswegen (Bundesautobahn, Bundesstraßen, Landstraßen aber auch in den Feldgemarkungen z.B. bei Übungen) auch Fahrzeuge der Bundeswehr fahren, kam die Idee zu einer Weiterbildung bei Stabsfeldwebel Simon Appel, Schirrmeister der 5. Kompanie des Bataillon Elektronische Kampfführung 932 und damit für die technische Instandsetzung der Kompanie verantwortlich, auf.

Simon Appel ist selbst Wehrführer und stellvertretender Stadtbrandinspektor in Borken und weiß um den



auftretenden Schwierigkeiten bei einer Rettung nach einem Verkehrsunfall. Um bei unvorhersehbaren Schadenslagen mit Beteiligung von Militärfahrzeugen schnell die passende Hilfe leisten zu können, war der Wunsch sich in diesen Bereich „geschützte Militärfahrzeuge“ weiterzubilden unter seinen Kameraden bei der Freiwilligen Feuerwehr groß.

Die Weiterbildung begann mit einem Einführungsunterricht durch Herrn Stabsfeldwebel Simon Appel. Hierbei wurden die Unterschiede zu der "herkömmlichen" Unfallhilfe erläutert und auf die Merkmale von geschützten Fahrzeugen eingegangen. Im Anschluss

daran konnten die Wehrmänner und -frauen der Feuerwehr im technischen Bereich der Burgwaldkaserne unterschiedliche Fahrzeuge durch eingewiesene Soldaten des EloKaBtl erläutern lassen. Hierbei konnten die Besonderheiten an jedem Fahrzeug direkt und praktisch erläutert werden. Die Weiterbildung war ein voller Erfolg und die Begeisterung der Wehrmänner und -frauen groß.



Hilfe für afghanische Ortskräfte: IT-Soldatin aus Murnau in Pakistan

Hauptmann Jenny Henning

Seit dem Ende des Afghanistan-Einsatzes 2021 konnte, trotz großer Anstrengungen aller beteiligten Ressorts, nicht allen ehemaligen Ortskräften die Einreise nach Deutschland ermöglicht werden. Die Bundeswehr hilft bei der Ausreise.

Viele kleine rote Plastikkörbe stehen am Boden im Büro von Leutnant Edith Grittner. Darin befinden sich afghanische Pässe mit einem deutschen Visum. Sie arbeitet in der deutschen Botschaft in Islamabad/Pakistan und hilft, ehemaligen afghanischen Ortskräften die Ausreise nach Deutschland zu ermöglichen. Grittners Team, die sogenannte „Task Force Evakuierung Kabul“, ist ein Knotenpunkt für viele Ressorts, wie beispielsweise des Auswärtigen Amts, des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, aber auch lokalbeschäftigte Mitarbeiter und Übersetzer. Seit Ende letzten Jahres seien bereits über 15.000 Menschen über Islamabad nach Deutschland überführt worden.

Fünf Flüge pro Woche

Anhand sogenannter Evakuierungslisten wird die Ausreise der Menschen koordiniert. „Diese schließen sowohl Menschen mit besonderen Gefährdungslagen, als auch Personen mit ausschließlich afghanischen Ausweisdokumenten und natürlich auch viele Sonderfälle ein“, erklärt Grittner, welche iranische Wurzeln hat. Sobald die Pässe alle Prüfungen durchlaufen haben und ein Visum beinhalten, werden sie familiär gebündelt und alphabetisch sortiert.

Die, sozusagen, reisefertigen Personen werden dann in Fluglisten eingetragen. In Hochzeiten seien bis zu fünf Flüge pro Woche nach Deutschland gegangen, so die IT-Soldatin aus Murnau. Auch der gesamte Flughafenbetrieb wird über das Team „Task Force Evakuierung Kabul“ abgewickelt. Bis zum Abflug werden die Afghaninnen und Afghanen durch alle Prozesse begleitet, bestärkt und betreut. Vor allem Grittners Sprachkenntnisse in Farsi und Dari seien dabei sehr hilfreich.

Hohe Auftragslast

Aufgrund der hohen Auftragslast im Zusammenhang mit der Ausreise von ehemaligen Ortskräften und besonders schutzbedürftigen Personen, hat das Auswärtige Amt bereits um den Jahreswechsel bei den beteiligten Ressorts um Personalverstärkung für die Auslandsvertretung Islamabad gebeten. Seit Januar 2022 unterstützt die Bundeswehr daher vor Ort mit bis zu drei Offizieren. Andere Ressorts entsenden ebenfalls Verstärkungskräfte und untermauert somit die gemeinsamen Kraftanstrengungen.

Mit dem Besuch von Außenministerin Annalena Baerbock Anfang Juni in Pakistan wurde eine neue Liste zur Ausreise von ehemaligen Ortskräften und besonders schutzbedürftigen Personen bestätigt. Diese müssen bis Anfang September das Land verlassen. „Darauf haben wir die Monate davor lange gewartet“, bekräftigt Grittner. Die damit einhergehende Auftragsintensität erfordere mehr Personal und hätte die 22-Jährige dazu bewegt, ihren Einsatz in Pakistan zu verlängern. Die gebürtige Münchnerin ist bereits seit Ende Januar in Islamabad, freue sich aber sehr, die Operation bis zum Ende begleiten zu dürfen.

Jeder Flug ist ein Resultat harter Arbeit

Grittner steht voll und ganz hinter ihrer Tätigkeit und ist stolz darauf, den Menschen, die für Deutschland oder die Bündnispartner gearbeitet haben, etwas zurückzugeben. Jeder Tag sei spannend und man erlebe Schicksale von Personen, Familien oder ganzen Lebensläufen, die einen persönlich formen. „Mit jedem Flug, der Islamabad verlässt sieht man die Resultate der Arbeit, die wir hier mit so vielen anderen Ressorts und Organisationen täglich Hand in Hand leisten“, erzählt Grittner stolz. Sie sei glücklich bis September bleiben zu können, denn man komme dem Land und den Leuten über die Monate hinweg doch sehr nah.

Was bleibt am Ende?

Die Verwendung in Islamabad habe die Iffeldorferin sehr geprägt. Vor allem sei sie geduldiger geworden, denn die pakistanische Arbeitsweise unterscheidet sich gravierend vom strukturierten Bundeswehr-Alltag in Deutschland. „Ich denke, was für ein Mensch man geworden

ist, kann man erst klar sagen, wenn man zurückgekommen ist“, resümiert die Soldatin. Das die Evakuierung Ende September nicht vollends abgeschlossen sein wird, sei ihr durchaus bewusst.

Am Ende bleibe eben auch, dass einmal mehr bewiesen wurde, wie hochmotiviert und flexibel die IT-Soldatinnen und IT-Soldaten agieren, um dort Hilfe zu leisten, wo es notwendig sei, so Oberstleutnant Stefan Eisinger, Kommandeur des Informationstechnikbataillon 293 in Murnau. „Das macht mich stolz und lässt mich optimistisch in die Zukunft blicken.“

... kurz berichtet ...



Juni 2022 - Zusammen mit dem Karrierecenter der Bundeswehr München sowie dem Ausbildungszentrum Uboot präsentierte sich das Informationstechnikbataillon 292 auf der Messe „WIR“ im Dillinger Donaupark. Dabei kamen die Kameraden auch mit dem stellvertretenden Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Bayerns Hubert Aiwanger ins Gespräch.

Oberleutnant Thomas Ebersoldt

Juni 2022 - Das Informationstechnikbataillon 292 hat einen Tag der Begegnung mit der Lebenshilfe Dillingen e.V. durchgeführt. Etwa 100 Angehörige der Lebenshilfe waren mit ihren Betreuern zu Besuch in der Dillinger Luitpold-Kaserne und ließen sich von einem bunten Programm begeistern. Der Kommandeur Oberstleutnant Stefan Holland begrüßte die Besucher, die aus den umliegenden Orten Dillingen, Wertingen und Nördlingen angereist waren. Er freute sich ganz besonders, dass die Veranstaltung „aufgrund der zweijährigen Zwangspause durch die Corona-Pandemie endlich wieder stattfinden kann.“

Hauptmann Dieter Obermayer

Juli 2022 - Anlässlich des Besuchs der SPD-Bundestagsabgeordneten Carmen Wege beim IT-Bataillon 293 präsentierte Oberfeldwebel Matthias Schwarz stolz seinen Trupp. Der Bataillonskommandeur Stefan Eisinger indes nutzte den Besuch unter anderem, um Infrastrukturthemen aktiv zu adressieren.

Hauptmann Jenny Henning



Juli 2022 - Beim diesjährigen Staffelsee-Panoramalauf kam das Team des Informationstechnikbataillon 293 vier Mal aufs Treppchen und holte zwei Trostplätze. Alle 15 Soldatinnen und Soldaten belegten, in ihren Altersklassen, Plätze unter den ersten Zehn. Die Startgebühr des Spendenlaufes kommt dem Hospizverein im Pfaffenwinkel in Polling zu Gute.

Hauptmann Jenny Henning



60 Jahre EloKa 932: Öffentlicher Appell in Frankenberg

60 Jahre Standort Burgwaldkaserne und 30 Jahre Patenschaft zwischen dem Bataillon Elektronische Kampfführung 932 und der Stadt Frankenberg (Eder). Diese zwei Anlässe wurden mit einem öffentlichen Appell auf dem Obermarkt der Stadt, direkt vor dem historischen Rathaus, gefeiert.

In den Ansprachen des Kommandeurs des Bataillon Elektronische Kampfführung 932, Oberstleutnant Daniel Reckl, des Bürgermeisters der Stadt Frankenberg, Rüdiger Heß, des Generald der EloKa-Truppe, General Dag Baehr und des Staatssekretärs Stefan Sauer aus dem hessischen Innenministerium, wurde der starke Zusammenhalt zwischen den Bürgern der Stadt und den Soldaten der Burgwaldkaserne betont. Auch wurden die Leistungen der Frankenger Soldaten in den zurückliegenden 60 Jahren Stadtortgeschichte gewürdigt.

In der durchaus bewegten Zeit zwischen 1962, als die Kubakrise die Welt in Atem hielt, und heute, waren Frankenger Soldaten seit Beginn der Einsätze ununterbrochen in den verschiedensten Einsatzländern rund um den Globus. Die Männer und Frauen der Burgwaldkaserne haben in Afghanistan insgesamt 165.000 Einsatztage, auf dem Balkan 120.000 Tage und in Mali sowie Nigar bisher 6.000 Tage ihren Dienst geleistet. Einige Soldaten haben durch die Einsätze schwerwiegende Folgen an körperlicher und seelischer Gesundheit erlitten und sogar mit ihrem Leben bezahlt. Die Erinnerung an die gefallenen und verehrten Soldaten war allen Anwesenden überaus wichtig.



Bild oben:
Einmarsch auf dem Obermarkt der historischen Innenstadt von Frankenberg (Eder)

Bild unten:
Bürgermeister Rüdiger Heß und Oberstleutnant Daniel Renkl bei der Unterzeichnung der Patenschaftsurkunde. Im Hintergrund (v.l.) Staatssekretär Stefan Sauer, General Dag Baehr und Landrat Jürgen van der Holst



So hob zum Beispiel General Dag Baehr hervor, wie tief beeindruckt er von der Geste sei, dass die Fahne des Bataillons immer dann vor dem historischen Rathaus weht, wenn Frankenger Soldaten im Einsatz sind.

Der Bürgermeister Rüdiger Heß, selbst Oberstleutnant der Reserve, hob die Bedeutung der Bundeswehr allgemein hervor: "... Frieden und Freiheit in Europa stehen auf dem Spiel!". Deshalb brauche Deutschland und Europa gerade jetzt eine starke Bundeswehr.

Der Staatssekretär Stefan Sauer lobte in seiner Rede vor allem auch die, in den letzten Jahren vollbrachten Unterstützungsleistungen der Frankenger Soldaten bei Amtshilfe in der Corona-Pandemie und bei der Flutkatastrophe im Ahrtal. Hier wurde unkompliziert, schnell und höchst professionell geholfen und so die Herausforderungen durch die Katastrophe und die Pandemie gemeistert. General Dag Baehr brachte die festliche Stimmung auf dem Obermarkt mit zwei Aussagen auf den Punkt: Erstens, EloKa ist cool und Zweitens, die Beziehung zwischen Frankenberg und dem Standort muss sich überhaupt nicht ändern. Die Welt steht zwar vor einer Zeitenwende, aber in Frankenberg (Eder) soll alles bitte so bleiben, wie es ist!

... kurz berichtet ...

Juli 2022 - Bei der Übung "Flinker Gabriel" überzeugte sich auch Brigadegeneral Dietmar Mosmann, Kommandeur IT-Truppen, von der Effizienz und Professionalität des IT-Bataillons 293.

Gemeinsam mit seinen IT-Administratoren Hauptfeldwebel Philipp Bulla und Oberfeldwebel Jonny Richter zeigt Bataillonskommandeur Oberstleutnant Stefan Eisinger den Aufbau der Übung, bei der "die Administratoren am eigenen System unter ansatzweise realen Bedingungen üben" so der Bataillonskommandeur.

Hauptmann Jenny Henning



August 2022 - Das Informationsbataillon 292 übte zwei Wochen lang die militärischen Fähigkeiten zur Landes- und Bündnisverteidigung auf dem Übungsplatz in Wildflecken.

Hauptmann Dieter Obermayer

September 2022 - Im Fitness-Stadl in Murnau "beschlagnahmen" der Kommandeur des IT-Bataillons 293, Oberstleutnant Stefan Eisinger, sowie seine Soldatinnen und Soldaten die Fitnessgeräte, um in 24 Stunden so viele Kilometer wie möglich zu "er-radeln". Insgesamt kamen dabei 750 Euro für das Kinderhospiz in München zusammen, wobei die Murnauer IT-Spezialisten selbst 10 Cent pro gefahrenen Kilometer beisteuerten.

September 2022 - Beim Fernmeldepotsschießen des IT-Bataillons 293, der zum 55. Male seit 1964 ausgetragen wurde, erhielt der Gründervater Gert "Oscar" Wilde als Zeichen des Respekts und der Anerkennung ein Erinnerungsgeschenk.

Hauptmann Jenny Henning



Retter in der Not beim Zugunglück in Garmisch-Partenkirchen - Murnauer IT-Spezialisten waren als Ersthelfer vor Ort

Hauptmann Jenny Henning



Zivilcourage wird belohnt

„Wo es viel Schatten gibt, findet sich immer auch ein Licht. Dieses Licht waren an diesem Tag unter anderem Sie“, so der Kommandeur des IT-Bataillons. Ohne zu zögern haben die drei Murnauer IT-Spezialisten geholfen und dort unterstützt wo Hilfe benötigt wurde. Dies sei nicht nur unter vollem Einsatz ihrer Fähigkeiten, sondern auch unter Zurückstellung persönlicher Belange möglich gewesen, verkündete Oberstleutnant Stefan Eisinger stolz bei der Auszeichnung seiner Soldatinnen und Soldaten mit einer förmlichen Anerkennung

Es ist Freitag kurz nach zwölf Uhr. Oberstabsgefreiter Julia Sandow befindet sich auf dem Heimweg, als sie kurz nach dem Farchanter Tunnel zum Stehen kommt. Wenig später sind unzählige Blaulichter am Ende des Staus zu erkennen. „Da wusste ich, dass etwas Schlimmeres passiert sein musste“, so Sandow.

Sie entschließt sich auszusteigen und ihre Hilfe anzubieten. An der Unfallstelle dann ein Bild des Grauens: Ein Zug ist entgleist, drei Waggons liegen ineinander verkeilt in der Bachböschung. Gemeinsam mit den Rettungskräften rettet die Soldatin vom Informationstechnikbataillon 293 sieben Erwachsene und ein Baby aus den verunglückten Zugabteilen. „Wir haben über dem Bach Leitern als Brücken genutzt, um darüber die Verletzten zu bergen“, erklärt die 25-Jährige.

Schaulustige zurückhalten

Auch Stabsunteroffizier Alina Schönwalter ist zum Unfallzeitpunkt auf dem Nachhauseweg. Als immer mehr Rettungskräfte eintreffen, zögert sie nicht lange und möchte helfen. „Man hat einfach nur funktioniert und gar nicht richtig realisiert, was da passiert ist“, erzählt die IT-Soldatin aus Murnau.

An der Unglücksstelle versammeln sich immer mehr Schaulustige. Die 23-Jährige aus Garmisch-Partenkirchen verdeckt mit Hilfe von Decken die verletzten Personen. Schönwalter ist empört: „Unglaublich, dass man vom Leid anderer Menschen Fotos machen muss“. Fast drei Stunden kümmert sie sich um die Verletzten, besorgt Sanitätsmaterial und unterstützt dort, wo sie gebraucht wird.

Mit blauem Auge davongekommen

„Mein Sohn war zum Glück im ersten Waggon des Zuges“, berichtet Stabsunteroffizier Thomas Steinle. Nach dem Anruf durch die Rettungskräfte seien er und seine Frau sofort zum Unfallort gefahren, um ihn abzuholen. Steinle bleibt um zu helfen, um zu helfen. Nachdem sich die Situation gegen 15 Uhr etwas beruhigt hat, macht sich der Murnauer IT-Soldat auf dem Heimweg. Dort entdeckt er einige Ersthelfer, welche durch die verkehrstechnischen Einschränkungen nicht nach Hause kommen. Steinle entschließt sich, die Kameradinnen und Kameraden der Gebirgsjäger zum nächsten Bus oder zur Bahn zu bringen.

Nachwehen

Noch immer hallt das Unglück bei den Helfern nach. Immer wieder denke man an die Bilder vom Unfalltag. „Die Rettung des Babys war schon eine harte Nummer“, erklärt Sandow traurig. Sicherlich wisse man, was starke Erschütterungen bei einem Baby anrichten könnten.

Steinles Sohn hat glücklicherweise nur leichte Blessuren und eine Gehirnerschütterung davongetragen. „Der psychische Schaden ist bisher noch nicht abzusehen“, so der Familienvater. Was bleibt sind Erinnerungen an einen emotional erschütternden und unfassbaren Tag.

... kurz berichtet ...

September 2022 - Beim Edelweißtag des IT-Bataillons 293 trafen auch in diesem Jahr Kameradschaft und körperliche Leistungsfähigkeit aufeinander. In 3 Stunden bewältigten die Soldaten und Soldatinnen die 800 Höhenmeter von Garmisch auf die Zugspitze.

Zurück in der Kaserne, mündete der Tag in einem großen Bataillonsanreten mit anschließendem Kameradschaftsabend.
Hauptmann Jenny Henning



September 2022 -Insgesamt 50 Rekruten des Informationstechnikbataillons 292 legten ihr Feierliches Gelöbnis, beziehungsweise ihren Diensteid, bei einem öffentlichen Appell in Dillingen ab. Der Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Stefan Holland, begrüßte die Gäste und Vertreter aus der Politik, der Kirche, den Vereinen und Behörden und ganz besonders „die 160 Angehörigen der Rekruten und Rekrutinnen, die heute von Nah und Fern zu diesem besonderen Zeremoniell angereist sind“.

Hauptmann Dieter Obermayer

September 2022 - „Die Funktion eines Kompaniechefs ist eine ehrenvolle, charakterbildende und eine der wohl prägendsten Zeiten im Leben eines Offiziers“, so Oberstleutnant Stefan Eisinger bei der Übergabe der 5. Kompanie des IT-Bataillons 293.
Brigitte Neumann



September 2022 - Das Informationstechnikbataillon 292 hat ein Gästeschießen für Mitglieder der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung, kurz BKV, durchgeführt. Etwa 80 Teilnehmer fanden sich dazu am 17. September auf der Standortschießanlage in Dillingen an der Donau ein. Der Kommandeur des IT-Bataillons 292, Oberstleutnant Stefan Holland, begrüßte die Teilnehmer zu der Veranstaltung, bei der es nicht nur um Schießübungen ging, sondern auch um Gespräche zwischen den Soldaten und den Gästen: **Hauptmann Dieter Obermayer**

Gästeschießen an der Donau

Text: Hauptmann Sebastian Kühne / Foto: Amalia Saiz

Zahlreiche Besucher konnten auf der Standortschießanlage des Informationstechnikbataillons 292 in Dillingen an der Donau begrüßt werden. Im Rahmen eines Gästeschießens erhielten diese einen Einblick in die soldatische Berufswelt.

Nach zweijähriger Corona-Pause hatte das Informationstechnikbataillon 292 am Samstag, dem 24. September, zu einem Schießen für zivile Teilnehmer eingeladen. Trotz des eher durchwachsenen Herbstwetters folgten viele Gäste der Einladung des Bataillonskommandeurs, Oberstleutnant Stefan Holland. Neben Vertretern der örtlichen Polizeidienststelle, des THW und anderer öffentlicher Einrichtungen konnten auch der Oberbürgermeister der Stadt Dillingen, Frank Kunz, und Landrat Markus Müller auf der Schießbahn begrüßt werden.



Nach einem Vortrag über die aktuelle sicherheitspolitische Situation Deutschlands wurden die Gäste unter der Führung der 1. Kompanie zuerst im Umgang mit dem G36, dem Sturmgewehr der Bundeswehr, und mit dem Maschinengewehr geschult. Im Anschluss durften sie zum scharfen Schuss schreiten und beide Waffen auf eine Entfernung von 100m bzw. 25m ausprobieren. Parallel dazu stellte das ITBtl 292 Fahrzeuge, IT-Systeme und weitere Waffen seinen Gästen vor, die es auch in den Einsatzländern nutzt. Auf diese Weise erhielten alle Teilnehmer einen realistischen Einblick in die Vielfalt der soldatischen Berufswelt und die hohen Anforderungen, welche an Angehörige der Bundeswehr gestellt werden. Unterbrochen wurde der Schießbetrieb nur durch ein herzhaftes Mittagessen, welches durch die Verpflegungsgruppe der 1. Kompanie zubereitet und von Gästen und Soldaten gemeinsam eingenommen wurde. Dabei kam es zu einem re-

gen Austausch zwischen Angehörigen des ITBtl 292 und den zivilen Besuchern, die sich am Dienstag der Soldatinnen und Soldaten sichtlich interessiert zeigten.

Zum Abschluss des Tages zeichnete Oberstleutnant Stefan Holland die drei erfolgreichsten Schützen aus. Die drei besten Gewehr- bzw. Maschinengewehrschützen erhielten jeweils einen kleinen Pokal als Andenken an das Gästeschießen und in Anerkennung ihrer erzielten Schießergebnisse, die sich durchaus sehen lassen konnten.





Termine



Fernmeldering

geschaeftsstelle@fernmeldering.de

1. bis 3. September 2023
Jahrestreffen an der ITSBw in Pöcking

Ehemalige Fernmeldebataillon 2

Oberstabsfeldwebel a.D. Wolfgang Prang, Tel.: (05607) 71 11
Oberst a.D. Peter Kilian, eMail: ptrkilian@aol.com

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

Freundeskreis Fernmelderegiment 120 in Rotenburg/Wümme

Hauptmann a.D. Sven von Ehrenkrook, Tel.: (04261) 54 57
www.fmrgt120.de

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

Traditionsverband Fernmeldebataillon 620, Flensburg

Oberstleutnant a.D. Alfred Ott, Tel.: (04638) 89 90 89 + eMail: Alfred-Ott@online.de

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

Kameradschaft der Fernmelder Koblenz / Lahnstein e.V.

Oberstleutnant a.D. Lothar Lange, Telefon 02620 - 950 409, Lothar.Lange@gmx.de

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

Fernmeldekameradschaft Hannover

Oberstleutnant a.D. Jürgen Friedrich Kanert, Tel.: (05085) 9 81 33 55; eMail: juergen.kanert@t-online.de

6. November 2022, 11 Uhr
Kranzniederlegung & Jahrestreffen FmK
Nordring-Kaserne (anschließend Vereinsheim KGV Tannengrün-Allee

07.12.2022, 15 Uhr - Jahresabschlussstreffen in der OHG Hannover
- alle vorgenannten Termine unter (Corona-)Vorbehalt

Traditionsverband FmBtl 11

Hans-Jürgen Schonhoff, Telefon 0157/52211680, eMail hans-juergen.schonhoff@ewetel.net

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

Traditionsverband Luftlandefernmelder

Oberst a.D. Jürgen Schick, Tel.: 01515/8784619, vorstand@luftlandefernmelder.de
www.luftlandefernmelder.de

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor



30 Jahre "Traditionsverband Luftlandefernmelder"

von Oberst a.D. Jürgen Schick

Am 14.01.1992 gründeten 22 Angehörige des Luftlandefernmeldelehrbataillon 9 angesichts der bevorstehenden Auflösung des Bataillons den „Traditionsverband LLFmLehrBtl 9“ im Bund Deutscher Fallschirmjäger e.V. Der damalige Zweck des Traditionsverbandes war, die Erinnerung an das LLFmLehrBtl 9 und die kameradschaftliche Verbundenheit unter den ehemaligen Angehörigen aufrecht zu erhalten. Im Jahre 2009 wurde der „Traditionsverband Luftlandefernmeldelehrbataillon 9“ umbenannt in „Traditionsverband Luftlandefernmelder“ und die Kameraden der Luftlandefernmeldekompanie AMF(L) 9 aus Bruchsal und später in Dillingen/Donau waren somit im Verband integriert.

Der Traditionsverband führt einmal jährlich ein Kameradschaftstreffen durch, das immer am Standort eines aktiven Verbands der Luftlandefernmelder stattfand. Dies war in den letzten Jahren - vor Corona - bei der Stabs- und Fernmeldekompanie der Division Schnelle Kräfte (St/FmKp DSK) in Stadtlendorf.

In diesem Jahr hat der „Traditionsverband Luftlandefernmelder“ zu seinem 30-jährigen Bestehen erstmals den Weg bestritten, das Treffen an 2 Standorte der ehemaligen Luftlandefernmelder zu legen und so fand am 23. Juli 2022 das 1. Regionale Treffen am Standort der ehemaligen Luftlandefernmeldekompanie AMF(L) 9 in Bruchsal auf dem Eichelberg und am 14. September 2022 das 1. Regionale Treffen am ehemaligen Standort des LLFmLehrBtl 9 in Starnberg im Casino Maxhof statt.

Mit diesem Ansatz der regionalen Treffen soll Ehemaligen, die oft noch in der Umgebung ihrer alten Standorte beheimatet sind, eine leichtere Teilnahme ohne eine lange Anfahrt ermöglicht werden.

Der neue Vorsitzende des Traditionsverbandes Oberst a.D. Jürgen Schick konnte zu diesen 1. Regionalen Treffen in Bruchsal über 70 Teilnehmer und in Starnberg über 40 Teilnehmer begrüßen unter denen sich auch mehrere der Grün-

dungsmitglieder aus dem Jahr 1992 befanden. Viele der Teilnehmer hatten sich seit der Auflösung der Kompanie bzw. des Bataillons nicht mehr gesehen und so war für alle genügend Gesprächsstoff gegeben. Auch die mitgebrachten Fotos und Erinnerungsstücke aus der aktiven Zeit waren für alle eine kleine Reise zurück in die „gute alte Zeit“.

In seiner jeweiligen Begrüßung zeigte der Vorsitzende auch die aktuelle Einbindung des Traditionsverbandes in den „Bund Deutscher Fallschirmjäger“ und den „Fernmeldering e.V.“ auf, denn genau in dieser Konstellation „fallschirmspringender Fernmelder“ zeigt sich auch die Einzigartigkeit dieser ehemaligen Einheiten und Verbände, deren Tradition es sich lohnt zu pflegen.

Bei beiden Veranstaltungen waren sich alle einig, dass die Treffen in dieser regionalen Form auf jeden Fall auch im nächsten Jahr wieder stattfinden sollen und der Verband freut sich auch dass er nach den Treffen einige neue Mitglieder gewinnen konnte.



Weitere Informationen zu den Luftlandefernmeldeeinheiten und -verbänden findet man auf der Internetseite des „Traditionsverband Luftlandefernmelder“: www.luftlandefernmelder.de



Traditionsverband Fernmeldebataillon 620

von Hauptmann a.D. Gerhard Schaller

Das diesjährige Treffen des Traditionsverbandes Fernmeldebataillon 620 wurde an 2 Tagen und an zwei verschiedenen Orten durchgeführt. Samstag der 10.09.2022; wie in all den Jahren zuvor, in der *OASE Flensburg, Treffpunkt Mürwik* mit den für unsere Treffen üblichen und bewährten Programmpunkten.

Herr Jochen Missfeldt, deutscher Schriftsteller und Journalist und bis 1982 Pilot beim Aufklärungsgeschwader 52 in Leck, trug mit seiner Lesung aus der Biographie von Theodor Storm wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Das Frühstück am Sonntag, 11.09.2022, wurde, aus besonderen Gründen, ausgelagert in das *Café K*, Südermarkt Flensburg.

Schwerpunkt der Veranstaltung war, neben der Jahreshauptversammlung mit Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer, eine Diskussion über die Auflösung des Verbandes.

1. Der 1. Vorsitzende stellte das Thema *Auflösung des Verbandes

im Jahr 2023* zur Diskussion. Das *Für und Wider* wurde lebhaft diskutiert und die Tendenz, den Verband nächstes Jahr auflösen zu wollen, war schon nach kurzer Zeit deutlich erkennbar. Einer der Hauptgründe für die Notwendigkeit der Auflösung ist der kontinuierliche Rückgang der Mitgliederzahl. Da der Verband im nächsten Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern kann, werden wir uns bemühen, die Auflösung in einem würdevollen Rahmen vorzunehmen.

2. Der Verbleib der Exponate des FmBtl 620, gelagert in unserem Traditionsraum in der Schule für Strategische Aufklärung der Bundeswehr (SchStratAufklBw) in Flensburg, Mürwik, wird Thema der nächsten Vorstandssitzung sein und das Ergebnis bzw. der Entschluss, wird allen Mitgliedern schriftlich mitgeteilt bzw. in der Jahreshauptversammlung 2023 vorgestellt. Vorab jedoch werden die Einrichtungen der Bundeswehr, die zuständig sind für die Übernahme

von Hinterlassenschaften, ebenfalls schriftlich informiert, damit bestimmte Exponate der Bundeswehr erhalten bleiben.

3. Es wurde der Vorschlag gemacht, ein Fotobuch zu erstellen und dies, allen Mitgliedern des Verbandes, gegen einen entsprechenden Kostenbeitrag, zur Verfügung zu stellen. Ob und wie dieses Vorhaben umgesetzt werden kann, wird ebenfalls Gegenstand der nächsten Vorstandssitzung sein.

4. Die Mitglieder OSTFw a. D. Wedemeier und HFw d. R. Obst haben sich bereit erklärt, die *Homepage* des Bataillons, zu finden unter *www.fmbtl620.de*, für weitere 10 Jahre online zu halten und mit Informationen und Bildern zu aktualisieren und zu ergänzen.

5. Das nächste Treffen des Traditionsverbandes Fernmeldebataillon 620 wird stattfinden in der Zeit vom 09.09.2023 bis 10.09.2023



In Memoriam

Zum Tode von Oberst a.D. Hans-Joachim Recke

Unser Ehrenmitglied, Herr Oberst a.D. Hans-Joachim Recke, ist am 15. August 2022 nach langer schwerer Krankheit verstorben. Als Mitglied im Fernmeldering e.V. hatte er sich ehrenamtlich für 2 Amtsperioden (2004 bis 2010) als 1. stellvertretender Vorsitzender eingebracht. Er war überaus hilfsbereit und wirkte mit wachem und ebenso kritisch-hinterfragendem Geist auf das Geschehen im Fernmeldering ein. - Seine besonderen Verdienste würdigte der Vorstand des Fernmelderings im Jahr 2012 mit der Ernennung zum Ehrenmitglied.

Mit unseren Gedanken und unserer Anteilnahme sind wir bei seiner Familie.

Oberst a.D. Hans-Joachim Recke ruhe in Frieden.

Oberst a.D. Folker Spangenberg
Oberstleutnant a.D. Lothar Gaube

Zum Tode von Hauptmann a.D. Hartmut Schwemin

Mit Hauptmann a.D. Schwemin hat uns ein „alter“ Fernmelder verlassen, der sein Handwerk noch „von der Pike auf“ erlernt hat. Seine Dienstzeit begann in den 1970'er Jahren beim FmBtl 130 in Coesfeld, wo er auch nach erfolgreicher Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker als ZgFhr (Weitverkehr) eingesetzt war. Weitere Verwendungen, u.a. im FmSysBw (feste Netze), führten ihn nach Düsseldorf, Eibergen/NL, Hannover und zuletzt nach Köln ins Heeresamt. Daneben erfolgten mehrere Auslandseinsätze auf dem Balkan bzw. in Afghanistan. Der Familienwohntort blieb für den bodenständigen Westfalen - mit nur einer Ausnahme - in Coesfeld.

Ehemalige Mitstreiter und Vorgesetzte attestieren ihm gern als besondere Merkmale noch heute Aufrichtigkeit, hohe fachliche Kompetenz und Zuverlässigkeit sowie stete Hilfsbereitschaft. Der Verfasser dieser Zeilen kannte ihn seit 1980, zuletzt war er dessen Dezernatsleiter im Heeresamt – er hat ihm schlussendlich für Loyalität und gelebte Kameradschaft, auch weit über das Dienstzeitende hinaus zu danken.

Möge unser Kamerad in Frieden ruhen.

Oberstleutnant a.D. Jürgen Knebel



In Memoriam



*Traurig müssen wir kund geben vom Heimgang
unserer Kameraden und Wegbegleiter*

Oberst a.D.
Hans-Joachim Recke

12. April 1939 - 15. August 2022

Hauptmann a.D.
Hartmut Schwemin

7. Oktober 1952 - 13. August 2022

Oberstleutnant a.D.
Gerd Möisinger

25. Juni 1941 - 22. Juli 2022

Hauptmann a.D.
Horst Giese

7. April 1938 - Sommer 2022

Unsere Gedanken sind bei ihren Hinterbliebenen.

*Im Namen aller Mitglieder
Der Vorstand des Fernmelderings e.V.*



Fernmeldering intern



Vorstand

Vorsitzender

Oberst i.G. Kai Heß

August-Dörner-Ring 24a
53501 Grafschaft-Lantershofen
vorstand@fernmeldering.de
kaihess47@gmail.com

1. Stv. Vorsitzender

Oberst a.D. Peter Uffelmann

Tulpenweg 3 35066 Frankenberg/E.
Tel.: 03341/ 58 - 4505 (dienst.)
vorstand@fernmeldering.de
uffelmann.peter@gmx.de

2. Stv. Vorsitzender

Oberstabsfeldwebel Wilhelm Fischer

Seeleite 15 + 82386 Huglfing
Tel.: 0176 / 22 15 57 70
vorstand@fernmeldering.de
wilhelm-fischer@web.de

Kassenwart

Oberst a.D. Peter Warnicke

Westerwaldstraße 13
56244 Ötzingen
Tel.: 02602 / 77 46
vorstand@fernmeldering.de
peter-warnicke@t-online.de

Beisitzer / Webmaster

Oberst a.D. Jürgen Schick

Ravensberger Straße 34
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel.: 01515 / 8 78 46 19
vorstand@fernmeldering.de
juergen.schick@t-online.de

Schriftführer

Hauptmann Kilian Pistner

Ludwigstraße 3
93413 Cham
Tel.: 0160 / 91 96 14 77
vorstand@fernmeldering.de
Kilian_Pistner@online.de

Geschäftsführer

Oberst d.R. Jens C. Becker

Sponheimer Ring 7
56288 Kastellaun/Hsr.
Tel.: 0173 / 3 18 68 22
geschaeftsstelle@fernmeldering.de
jens-christian.Becker@allianz.de

Assistent d. Geschäftsführung

Major d.R. Tobias S. Wiegand (*)

Luise-Duttenhofer-Weg 3
71334 Waiblingen
Tel.: 0151 / 56 60 80 64
geschaeftsstelle@fernmeldering.de
t.wiegand@transnetbw.de

Redaktion F-Flagge

Oberst a.D. Peter Uffelmann
und
Oberstleutnant Herbert Singer (*)
redaktion@fernmeldering.de

Regionalbeauftragte

West

**Oberstlt i.G.
Roland Kaiser (*)**

Kaiser.Roland1964@t-online.de

Ost

N.N.

Nord

N.N.

Süd

N.N.

(*)

nicht Mitglied im Vorstand

Ansprechstellen

ITSBw

OFR Bernd Hoffmann (*)

Mobil: 0173 / 45 80 799
Bernd10Hoffmann @bundeswehr.org4

UniBw Hamburg

Leutnant Hagen Clement (*)

Mobil: 0174 / 161 57 94
hagen.clement@hsu-hh.de

ITBtl 281

Leutnant Erkan Günes (*)

Telefon: 06591 10 3210
ErkanGuenes@bundeswehr.org

Vertreter

Oberlt Christian Neideck (*)

Telefon: 06591 10 3450
ChristianNeideck@bundeswehr.org

ITBtl 282

Oberst d.R. Jens C. Becker

Telefon 0173 / 3 18 68 22

FmBtl 10

Hauptmann Joachim Dey (*)

Tel.: 0931 9707 5100

Eloka-Btl 912

Major Daniel Waesche (*)

danielwaesche@bundeswehr.org
Tel.: 05021 800 4002

Eloka-Btl 932

Hauptmann Steffen Werner (*),

na PresseOffz,
Mobil: 0160 / 93197547

Vakant sind die Ansprechstellen

ZOPKomBw

FüAkBw

UniBw München

ITBtl 292 + ITBtl 293

ITBtl 381 + ITBtl 383

FmBtl 610

Eloka-Btl 911 + Eloka-Btl 931

**Interessenten wenden sich bitte an den
Geschäftsführer**

Ansprechpartner für Angehörige Fm/EloAufkl

Oberst Elmar Henschen (*)

elmar@henschen.org

Ansprechpartner für Junge Offiziere

Major André Frank (*)

frank.andre@gmx.net



Fernmeldering intern



Personalia

Jubilare im 3. Quartal 2022

30. Geburtstag

Leutnant Sven Patschke – 11.9.
Hauptmann Martin P. Hallmann – 27.9.

40. Geburtstag

Hauptmann d.R. André Kliese – 19.7.
Fourier Beat Heimgartner – 18.8.

50. Geburtstag

Stabshauptmann Peter Schwall – 6.7.
Hauptmann Andreas Merz – 27.9.

60. Geburtstag

Oberfeldwebel d.R.
Thomas Biesenberger – 8.8.
Hauptmann d.R.
Ferdinand Gerhardes – 29.8.
Oberst i.G. Dierk von Jagow – 12.9.
Oberstleutnant i.G. Jürgen Nehring – 20.9.
Oberstleutnant Lutz Waldow – 30.9.

65. Geburtstag

Oberst a.D. Thomas Wirsching – 24.7.
Oberstabsfeldwebel a.D.
Holger Stettin – 30.7.
Oberstleutnant Josef Fiebig – 6.8.
Oberst Ralf Theimert – 16.9.

70. Geburtstag

Oberstleutnant a.D.
Hans-J. von Einem – 12.7.
Oberstleutnant a.D.
Wolfgang Goetze – 29.7.
Oberst a.D. Martin Berken – 4.8.
Oberst a.D. Hans-J. Woycke – 4.8.
Oberst a.D. Stephan Will – 11.8.
Oberst d.r. Benedikt Liefländer – 31.8.
Oberstleutnant a.D.
Berthold Rehbein – 1.9.
Adj. UOF a.D. Heinz Riedener – 24.9.
Oberst a.D. Martin Robrecht – 27.9.

75. Geburtstag

Oberst a.D. Klaus Vogel – 2.7.
Oberst a.D. Michael Konstanty – 12.7.

80. Geburtstag

Oberstleutnant Rainer Ganguin – 18.7.
Hauptmann a.D. Elmar Jacques – 19.9.

81. Geburtstag

Oberstleutnant a.D. Peter Wiech – 2.7.
Hauptmann a.D.
Karl-F. Fürstenberg – 10.7.
Oberstleutnant a.D. Günter Siegel – 13.7.
Oberstleutnant a.D. Bernhard Klein – 16.7.
Hauptmann a.D. Willi Gaiser – 17.7.
Oberstleutnant a.D. Peter Timnik – 18.7.

Oberstleutnant a.D.

Karl-Heinz Homburg – 21.7.
Oberstleutnant a.D.
Peter Reichenbach – 9.8.
Oberst a.D. Rainer Urban – 26.8.

82. Geburtstag

Oberst a.D. Peter Pac – 9.7.
Hauptmann a.D. Peter Richter – 14.8.

Oberstleutnant a.D.

Joachim Arndt – 10.9.
83. Geburtstag
Oberst a.D. Johann Prikowitsch – 18.7.

Hauptmann a.D.

Sven-U. von Ehrenkrook – 31.7.
Hauptmann a.D.
Winfried Mennemann – 16.8.
Baudirektor a.D.
Wolf-J. Petrich – 19.8.
Hauptmann a.D. Jörg Assel – 1.9.

84. Geburtstag

Oberstleutnant a.D. Hubert Lüttich – 30.7.

85. Geburtstag

Oberstleutnant a. D. Rolf Piro – 6.7.
Oberstleutnant Udo Hergesell – 14.7.
Unteroffizier d.R. Otto Jurjowitsch – 28.7.
Brigadegeneral a.D.
Edgar Bramstedt – 11.8.
Oberstleutnant a.D.
Friedrich Lübke – 29.9.

86. Geburtstag

Baudirektor a.D. Jürgen Hensger – 16.7.

87. Geburtstag

Hauptmann a.D. Ernst Küster – 22.9.

88. Geburtstag

Oberstleutnant a.D. Peter Heise – 22.7.

Oberstleutnant a.D.

Manfred Schulz – 4.9.

90. Geburtstag

Oberstleutnant a.D. Peter Restel – 5.7.

92. Geburtstag

Hauptmann a.D. Adalbert Mark – 31.7.

95. Geburtstag

Stabsfeldwebel a.D. Josef Haupts – 17.8.

*abgeschossen für diese Ausgabe
am 15. September 2022*

Willkommen im FmR

Hauptmann
Christopher Klein
Eifelstraße 22, 53332 Bornheim
0151 / 64 50 97 18

Gratulation zur Beförderung

zum Oberstleutnant
Major Michael Auch
zum Hauptmann
Oberleutnant Martin Hallmann



Fernmeldering intern



Personalia

Jubilare im 4. Quartal 2022

30. Geburtstag

Leutnant Kevin Mahlmann – 31.12.

40. Geburtstag

Hauptmann Rainer Schünke – 7.10.

Major Robin Achilles – 20.10.

Hauptmann d.R.

Hendrik Sandbrink – 28.10.

Oberstleutnant Christian Gregor –

14.11.

Hauptmann d.R. Daniel Bundschuh

– 25.11.

50. Geburtstag

Oberstabsfeldwebel Ralf Schotten –

4.1

60. Geburtstag

Oberst i.G. Ralf Persicke – 1.10.

Generalmajor Frank Schlösser –

1.10.

Oberstleutnant Stefan Kretschmer –

15.12.

Oberstleutnant d.R.

Yorck Hirschberg – 16.12.

65. Geburtstag

Oberstleutnant Holger Nitschke –

2.10.

Oberstleutnant Hermann P. Wagner

– 18.10.

Oberstabsfeldwebel a.D.

Mario Neubacher – 9.11.

Oberfeldwebel d.R. Klaus Wagner

– 10.11.

Hauptmann d.R. Bernhard Völcker

– 17.11.

Oberstleutnant a.D. Dieter Chroszcz

– 14.12.

Oberst i.G. Andreas Kuhnert –

31.12.

70. Geburtstag

Oberstleutnant a.D. Josef Schüßler

– 21.10.

Leutnant d.R. Reinhold Volland –

1.11.

Oberstleutnant a.D.

Wolfgang König – 9.11.

Hauptmann a.D. Wolfgang Probst –

28.11.

Oberstleutnant a.D.

Hermann Dreher – 25.12.

Oberstleutnant d.R. Rudolf Junger

– 25.12.

75. Geburtstag

Oberstleutnant a.D.

Wolfgang Funkenweh – 19.10.

Oberstleutnant a.D. Dieter Kunde –

9.11.

80. Geburtstag

Oberstleutnant a.D. Ulrich Frank –

6.11.

Oberst a.D. Bernd Schütte – 12.12.

Herr Manfred Kienzle – 16.12.

81. Geburtstag

Oberst a.D. Volker Keßeler – 29.10.

Oberst a.D. Siegfried Peters –

31.10.

82. Geburtstag

Oberst a.D. Wolfgang Bappert –

14.10.

Oberstleutnant a.D. Wolfgang Eh-

renheim – 17.10.

Oberstleutnant a.D. Jürgen Trapp –

7.11.

Oberst a.D. Konrad Menny – 12.11.

Oberstleutnant a.D. Udo Kotzan –

16.12.

83. Geburtstag

Oberstleutnant a.D.

Gerhard Silberg – 1.10.

Oberstleutnant a.D. Winfried Wild

– 18.10.

Brigadegeneral a.D. Konrad Bader

– 2.12.

84. Geburtstag

Oberstleutnant a.D.

Friedrich W. Koopmann – 17.11.

Oberstleutnant a.D.

Georg Steinhagen – 19.11.

Oberstleutnant a.D. Josef B. Kraus

– 24.11.

Herr Gerd-Dieter Schramm –

24.11.

Stabsfeldwebel a.D. Günter Schüler

– 21.12.

85. Geburtstag

Oberstleutnant a.D. Jürgen Herzer –

24.10.

Oberst a.D. Erich Karl Schales –

27.11.

86. Geburtstag

Oberstleutnant d.R.

Friedrich-W. Helpap – 11.10.

Oberst a.D. Rüdiger Teßmer –

19.10.

87. Geburtstag

Oberstleutnant a.D. Jürgen Hecht –

21.10.

Oberstleutnant a.D. Hans-H. Rueß

– 13.11.

Hauptmann Siegfried Günther –

12.12.

88. Geburtstag

Oberst a.D. Günther Knipp – 6.10.

89. Geburtstag

Oberstleutnant a.D. Karl Marquardt

– 26.11.

Oberst a.D. Klaus Donner – 26.11.

92. Geburtstag

Oberstleutnant a.D.

Helmut Drescher – 19.12.

**Wer die "Koordinaten"
eines Mitglieds des Fernmeldering e.V. sucht:**

geschaefsstelle@fernmeldering.de

*abgeschossen für diese Ausgabe
am 15. September 2022*



Datenverarbeitung im Fernmeldering e. V.

Mit den nachfolgenden Datenschutzhinweisen möchten wir Sie als Mitglied des Fernmeldering e. V. (nachfolgend „Verein“) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informieren.

Wir messen dem Datenschutz große Bedeutung bei. Die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten geschieht unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

1 Verantwortlicher

Verantwortlicher für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist:

Fernmeldering e. V.

Waldschmidtstraße 16

82327 Tutzing

Kontakt:

Vorstandsvorsitzender Herr BG a.D. Helmut Schoepe

Adresse s.o.

Tel.: +49 8158 9044100

E-Mail: vorstand@fernmeldering.de

Sie können diese Datenschutzerklärung jederzeit unter www.fernmeldering.de herunterladen und ausdrucken.

2 Welche Daten wir verwenden und warum

2.1 Daten zur Erfüllung der Satzungszwecke

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir zur Erfüllung der Satzungszwecke benötigen. Zu den Satzungszwecken gehören u. a. die Kameradschaftspflege und die Pflege einer lebendigen Tradition, die Pflege lebendiger Beziehungen der Vereinsmitglieder zu aktiven Fernmelde-/Führungsunterstützungstruppenteilen der Bundeswehr und den Führungsdiensten der Bundeswehr, das Herstellen und Halten freundschaftlicher Beziehungen zu vergleichbaren Vereinigungen des Auslands, das Mitwirken bei der truppengattungsgeschichtlichen Forschung sowie die Weitergabe von Wissen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Führungsunterstützung.

Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, wie Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Rechnungs- und Zahlungsdaten und Dienstgrad.

Da Sie als Vereinsmitglied einen Beitrittsvertrag mit dem Verein geschlossen haben, ist Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer zuvor genannten personenbezogenen Daten Art. 6 Abs. 1 S. 1 b) DSGVO. Denn die Verarbeitung Ihrer Daten dient der Erfüllung der Ihnen gegenüber obliegenden vertraglichen Pflichten des Vereins.

Zusätzlich können Sie freiwillig noch Angaben zur jetzigen bzw. zur letzten Dienststelle bzw. Arbeitgeber machen. Diese Daten nutzen wir auf Grundlage unseres berechtigten Interesses nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse an der Nutzung dieser Informationen liegt darin, Sie als Mitglieder und Ihre Fähigkeiten besser zu kennen um damit den Satzungszweck zu fördern.

2.2 Freiwillige Datenverarbeitung

In besonderen Fällen dient die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht unmittelbar der Erfüllung der Vereinspflichten. Dann können Sie selbst entscheiden, ob wir solche personenbezogenen Daten verarbeiten. So können Sie als Neumitglied darüber entscheiden, ob wir Ihre Personalien in einer der darauffolgenden Mitgliederzeitungen veröffentlichen.

Genannte Datenverarbeitungen werden wir nur auf Grundlage Ihrer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 a) DSGVO vornehmen. Die Einwilligung ist freiwillig, wird vom Verantwortlichen protokolliert und ist jederzeit widerruflich.

3 Speicherdauer

Sofern nicht spezifisch angegeben, speichern wir personenbezogene Daten nur so lange, wie dies zur Erfüllung der verfolgten Zwecke notwendig ist.

In einigen Fällen sieht der Gesetzgeber die Aufbewahrung von personenbezogenen Daten vor, etwa im Steuer- oder Handelsrecht. In diesen Fällen werden die Daten von uns lediglich für diese gesetzlichen Zwecke weiter gespeichert, aber nicht anderweitig verarbeitet, und nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelöscht.

4 Ihre Rechte als von der Datenverarbeitung Betroffener

Nach den anwendbaren Gesetzen haben Sie verschiedene Rechte bezüglich Ihrer personenbezogenen Daten. Möchten Sie diese Rechte geltend machen, so richten Sie Ihre Anfrage bitte per E-Mail oder per Post unter eindeutiger Identifizierung Ihrer Person an die in Ziffer 1 genannte Adresse.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über Ihre Rechte.

4.1 Recht auf Bestätigung und Auskunft

Sie haben das Recht auf eine übersichtliche Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Im Einzelnen:

Sie haben jederzeit das Recht, von uns eine Bestätigung darüber zu erhalten, ob Sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden. Ist dies der Fall, so haben Sie das Recht, von uns eine unentgeltliche Auskunft über die zu Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten nebst einer Kopie dieser Daten zu verlangen. Des Weiteren besteht ein Recht auf folgende Informationen:



1. die Verarbeitungszwecke;
2. die Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden;
3. die Empfänger oder Kategorien von

Empfängern, gegenüber denen die personenbezogenen Daten offengelegt worden sind oder noch offengelegt werden, insbesondere bei Empfängern in Drittländern oder bei internationalen Organisationen;

4. falls möglich, die geplante Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden, oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung dieser Dauer;

5. das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung oder Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten oder auf Einschränkung der Verarbeitung durch den Verantwortlichen oder eines Widerspruchsrechts gegen diese Verarbeitung;

6. das Bestehen eines Beschwerderechts bei einer Aufsichtsbehörde;

7. wenn die personenbezogenen Daten nicht bei Ihnen erhoben werden, alle verfügbaren Informationen über die Herkunft der Daten;

8. das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling gemäß Art. 22 Abs. 1 und 4 DSGVO und – zumindest in diesen Fällen – aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik sowie die Tragweite und die angestrebten Auswirkungen einer derartigen Verarbeitung für Sie.

Werden personenbezogene Daten an ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt, so haben Sie das Recht, über die geeigneten Garantien gemäß Art. 46 DSGVO im Zusammenhang mit der Übermittlung unterrichtet zu werden.

4.2 Recht auf Berichtigung

Sie haben das Recht, von uns die Berichtigung und ggf. auch Vervollständigung Sie betreffender personenbezogener Daten zu verlangen.

Im Einzelnen:

Sie haben das Recht, von uns unverzüglich die Berichtigung Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen. Unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung haben Sie das Recht, die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten – auch mittels einer ergänzenden Erklärung – zu verlangen.

4.3 Recht auf Löschung ("Recht auf Vergessenwerden")

In einer Reihe von Fällen sind wir verpflichtet, Sie betreffende personenbezogene Daten zu löschen.

Im Einzelnen:

Sie haben gemäß Art. 17 Abs. 1 DSGVO das Recht, von uns zu verlangen, dass Sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden, und wir sind verpflichtet, personenbezogene Daten unverzüglich zu löschen, sofern einer der folgenden Gründe zutrifft:



1. Die personenbezogenen Daten sind für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig.

2. Sie widerrufen Ihre Einwilligung, auf die sich die Verarbeitung gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 a) DSGVO oder Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO stützte, und es fehlt an einer anderweitigen Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

3. Sie legen gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung ein und es liegen keine vorrangigen berechtigten Gründe für die Verarbeitung vor, oder Sie legen gemäß Art. 21 Abs. 2 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung ein.

4. Die personenbezogenen Daten wurden unrechtmäßig verarbeitet.

5. Die Löschung der personenbezogenen Daten ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten erforderlich, dem wir unterliegen.

6. Die personenbezogenen Daten wurden in Bezug auf angebotene Dienste der Informationsgesellschaft gemäß Art. 8 Abs. 1 DSGVO erhoben.

Haben wir die personenbezogenen Daten öffentlich gemacht und sind wir gemäß Art. 17 Abs. 1 DSGVO zu deren Löschung verpflichtet, so treffen wir unter Berücksichtigung der verfügbaren Technologie und der Implementierungskosten angemessene Maßnahmen, auch technischer Art, um die für die Datenverarbeitung Verantwortlichen, die die personenbezogenen Daten verarbeiten, darüber zu informieren, dass Sie von diesen die Löschung aller Links zu diesen personenbezogenen Daten oder von Kopien oder Replikationen dieser personenbezogenen Daten verlangt haben.

4.4 Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

In einer Reihe von Fällen sind Sie berechtigt, von uns eine Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen.

Im Einzelnen:

Sie haben das Recht, von uns die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, wenn:

1. die Richtigkeit der personenbezogenen Daten von Ihnen bestritten wird, und zwar für eine Dauer, die es uns ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen,

2. die Verarbeitung unrechtmäßig ist und Sie die Löschung der personenbezogenen Daten abgelehnt und stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangt haben;

3. wir die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigen, Sie die Daten jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen, oder

4. Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO eingelegt haben, solange noch nicht feststeht, ob die berechtigten Gründe unseres Unternehmens gegenüber den Ihren überwiegen.



4.5 Recht auf Datenübertragbarkeit
Sie haben das Recht, Sie betreffende personenbezogene Daten maschinenlesbar zu erhalten, zu übermitteln oder von

uns übermitteln zu lassen.

Im Einzelnen:

Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, und Sie haben das Recht, diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch uns zu übermitteln, sofern

1. die Verarbeitung auf einer Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 a) DSGVO oder Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO oder auf einem Vertrag gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 b) DSGVO beruht und

2. die Verarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt.

Bei der Ausübung Ihres Rechts auf Datenübertragbarkeit gemäß Absatz 1 haben Sie das Recht, zu erwirken, dass die personenbezogenen Daten direkt von uns einem anderen Verantwortlichen übermittelt werden, soweit dies technisch machbar ist.

4.6 Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, auch einer rechtmäßigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu widersprechen, wenn sich dies aus Ihrer besonderen Situation begründet und unsere Interessen an der Verarbeitung nicht überwiegen.

Im Einzelnen:

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 S. 1 e) oder f) DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling. Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Werden personenbezogene Daten von uns verarbeitet, um Direktwerbung zu betreiben, so haben Sie das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen; dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht.

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Sie betreffende Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die zu wissenschaftlichen oder historischen Forschungszwecken oder zu statistischen Zwecken gemäß Art. 89 Abs. 1 DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen, es sei denn, die Verarbeitung ist zur Erfüllung einer im öffentlichen Interesse liegenden Aufgabe erforderlich.

4.7 Automatisierte Entscheidungen einschließlich Profiling

Sie haben das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung – einschließlich Profiling – beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, die Ihnen gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder Sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung auf der Grundlage der erhobenen personenbezogenen Daten findet nicht statt.

4.8 Recht auf Widerruf einer datenschutzrechtlichen Einwilligung

Sie haben das Recht, eine Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten jederzeit zu widerrufen.

4.9 Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde
Sie haben das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat Ihres Aufenthaltsorts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten rechtswidrig ist.

5 Datensicherheit

Wir sind um die Sicherheit Ihrer Daten im Rahmen der geltenden Datenschutzgesetze und technischen Möglichkeiten maximal bemüht.

Zur Sicherung Ihrer Daten unterhalten wir technische und organisatorische Sicherungsmaßnahmen entsprechend Art. 32 DSGVO, die wir immer wieder dem Stand der Technik anpassen.

6 Weitergabe von Daten an Dritte, keine Datenübertragung ins Nicht-EU-Ausland

Grundsätzlich verwenden wir Ihre personenbezogenen Daten nur innerhalb unseres Unternehmens.

Wenn und soweit wir Dritte im Rahmen der Erfüllung von Verträgen einschalten (etwa Logistik-Dienstleister), erhalten diese personenbezogene Daten nur in dem Umfang, in welchem die Übermittlung für die entsprechende Leistung erforderlich ist.

Für den Fall, dass wir bestimmte Teile der Datenverarbeitung auslagern („Auftragsverarbeitung“), verpflichten wir Auftragsverarbeiter vertraglich dazu, personenbezogene Daten nur im Einklang mit den Anforderungen der Datenschutzgesetze zu verwenden und den Schutz der Rechte der betroffenen Person zu gewährleisten.

Derzeit bedienen wir uns folgender externer Dienstleister: Telekom Deutschland GmbH als Bereitsteller, einer Datencloud, Alphahosting GmbH als Webhoster, Raiffeisenbank Rheinbach als Bank für unsere Vereinskonto sowie Deutsche Post AG zur Versendung der Mitgliedszeitschrift.

Eine Datenübertragung an Stellen oder Personen außerhalb der EU findet nicht statt und ist nicht geplant.



Die in großen Stückzahlen produzierte NSU-Quickly war für rund 500 DM zu haben.

Das beiliegende Bild aus dem "durchblick 2/2022" erinnert mich an einen wehrpflichtigen Soldaten der Funkkompanie des Fernmeldebataillons 310 (Koblenz, Falckenstein-Kaserne), der mit einer solchen NSU-Quickly zum Wochenende nach Hause fuhr (Schloss Wittgenstein). Das waren 120 km durch den Westerwald und das Siegerland. Sonntags auch wieder zurück. Insgesamt mindestens 10 Fahrstunden. Was für eine Strapaze!

Das war 1969!

**Oberstleutnant d.R.
Josef Pütz**



Beitrittserklärung

**Fernmeldering e.V.
Schatzmeister
Oberst a.D. Peter Warnicke
Westerwaldstraße13**

Siehe bitte auch die Rückseite!

56244 Ötzingen

Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zum Fernmeldering e.V. und zahle einen Jahresbeitrag in Höhe von EURO ab..... einschließlich Abonnement für das Mitteilungsblatt „F-Flagge“. Der Mindestbeitrag beträgt EURO 15,00 jährlich. (Ausnahmen: Für Ehefrauen/-männer, Lebenspartnerinnen/-partner von Mitgliedern, die keine zusätzliche F-Flagge zugestellt haben wollen, beträgt der Mindestbeitrag EURO 10,00 jährlich.)

Name, Vorname

geb. am Dienstgrad/Amtsbezeichnung

Straße PLZ, Wohnort

Telefon E-Mail

Freiwillige zusätzliche Angabe(n) zur jetzigen bzw. letzter Dienststelle bzw. Arbeitgeber

.....

Freiwillige zusätzliche Angaben: Wer hat Sie auf den Fernmeldering e.V. aufmerksam gemacht?

.....

Unsere Hinweise zum Datenschutz können Sie jederzeit unter www.fernmeldering.de/datenschutz einsehen und herunterladen.

.....
Datum Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger Identifikationsnummer: DE88ZZZ00000080641

Hiermit ermächtige ich den Fernmeldering e.V., meinen Jahresbeitrag in Höhe von EURO ab bis auf meinen Widerruf mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Fernmeldering e.V. gezogenen Lastschriften von meinem Konto einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnenden mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten hierbei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....
Bezeichnung des Geldinstitutes Kontoinhaber mit Anschrift, wenn Kontoinhaber und Mitglied nicht identisch ist

DE _ / _ _ _ / _ _ _ _ / _ _ _ _ / _ _ _ _ / _ _ _ _
IBAN BIC

.....
Ort Datum Unterschrift



Fernmeldering e.V. + Vorsitzender + Oberst i.G. Kai Heß
August-Dörner-Ring 24a - 53501 Grafschaft-Lantershofen
vorstand@fernmeldering.de

Beitrittserklärung (2)

Einwilligung

Der Fernmeldering e.V. veröffentlicht die Kontaktdaten von Neumitgliedern einmalig in der Mitgliederzeitschrift - jedoch nur auf Wunsch und nach Einwilligung des Neumitglieds. Dies dient der besseren Kommunikation der Mitglieder untereinander und damit dem Satzungszweck.

Ich willige dementsprechend nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 a) DSGVO dazu ein, dass der Fernmeldering e.V. meine auf der vorangegangenen Seite mitgeteilten Mitgliedsdaten - mit Ausnahme der Zahlungsdaten - in einer der nächsten Ausgaben der Mitgliederzeitschrift veröffentlicht.

Diese Einwilligung ist freiwillig, ich kann sie ohne Angabe von Gründen verweigern, ohne dass ich deswegen Nachteile zu befürchten hätte. Ich kann diese Einwilligung zudem jederzeit in Textform (z.B. Brief, eMail) widerrufen.

.....
Ort

Datum

Unterschrift

Änderungs - Mitteilung



Herrn
Oberst d.R.
Jens C. Becker
Sponheimer Ring 7

56288 Kastellaun / Hsr.

Änderungs-Mitteilungen per eMail an
geschaeftsstelle@fernmeldering.de
kommen schneller an - und können so
früher berücksichtigt werden!

O Meine Adresse hat sich geändert - NEUE ADRESSE:

..... (Name)
..... (Straße)
..... (PLZ / Stadt)
..... (Telefon)
..... (E-Mail)

O Mein Dienstgrad hat sich geändert - NEUER DIENSTGRAD:

.....

O Meine Dienststelle hat sich geändert - NEUE DIENSTSTELLE:

..... (Dienststelle)
..... (Dienstposten)

O Meine Bankverbindung hat sich geändert - NEUE KONTODATEN:

DE _ / _ _ _ / _ _ _ / _ _ _ / _ _ _
IBAN **BIC** (entfällt wenn IBAN mit DE beginnt)

..... **Kontoinhaber** (mit Anschrift, wenn Kontoinhaber und Mitglied nicht identisch)

O Mein Familienstand hat sich geändert - NEUER NAME:

.....

Datum

Unterschrift



Nach Redaktionsschluss...

... erreichte die Redaktion noch diese Zuschrift:

*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,*

*das ITBtl 383 begeht in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen
als Fernmelde- bzw. Führungsunterstützungsverband 383 am Standort Erfurt.*

*Unter anderem aus diesem Anlass und der Verbundenheit zwischen Verband und der Thüringer Politik
wird dem Bataillon am 12.11.2022 durch den Ministerpräsidenten Herrn Bodo Ramelow das Fahnenband
des Freistaats Thüringen verliehen.*

*Zusätzlich gab es Ende September bzw. Anfang Oktober zwei Kompanieübergaben der 1./ und der 3./
jeweils an Marineoffiziere. Dabei handelt es sich um die ersten Soldaten aus der Marine,
die im ITBtl 383 einen Dienstposten als Einheitsführer begleiten.*

*Nach Rücksprache mit dem Kommandeur, Herr Oberstleutnant Czada, entstand der Gedanke,
dass sich beide Anlässe für einen Beitrag in der F-Flagge anbieten würden.*

*Falls Sie dies ebenso sehen, wäre es für mich wichtig zu wissen, wann der Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe ist und in welchem Umfang eine Zuarbeit benötigt wird bzw. wie groß ein möglicher
Beitrag ausfallen darf.*

Bei Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung, gerne auch telefonisch.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Norman Heidler

Hauptmann

Kompanieeinsatzoffizier und Presseoffizier

Die Redaktion
freut sich auf die Berichte vom ITBtl 383,
ebenso wie über Berichte von anderen Verbänden auch,
die wir dann in der Ausgabe 1-2023 veröffentlichen werden.

Auf ein Wiedersehen/-lesen in 2023!

Leitbild Fernmeldering

1) bieten die geistige Heimat für alle aktiven und ehemaligen Angehörigen des Führungsdienstes und damit der Führungsunterstützung, der Fernmeldetruppe, der Informationstechnik, der Elektronischen Kampfführung, der Operativen Information, des Radarführungsdienstes und der Stabsunterstützung, dabei für alle Dienstgrade und deren Angehörigen.

3) bieten geistige Orientierung und vermitteln Truppengattungsidentität für junge Offiziere und Unteroffiziere.

5) leisten einen Beitrag zur Pflege der Kameradschaft unserer Mitglieder, im Sinne des Zusammenhaltes und der Tradition der Führungsunterstützung und der Fernmeldetruppe.

7) bewahren ein ehrendes Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder und bieten deren Hinterbliebenen auch weiterhin eine geistige Heimat.

9) dokumentieren den Werdegang und unterstützen die historische Aufarbeitung der Geschichte unserer Truppengattung.

2) stehen zu den im Grundgesetz verankerten Grundsätzen einer wehrhaften und streitbaren Demokratie als Voraussetzung für Frieden, Freiheit und Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland.

4) fördern den Erfahrungsaustausch zwischen ehemaligen und aktiven Angehörigen unserer Truppengattung sowie mit vergleichbaren ausländischen Organisationen.

6) unterstützen im Einsatz verwundete Kameraden bzw. die Familien gefallener Kameraden unserer Truppengattung.

8) fördern den fachlich / technischen Austausch mit der Industrie.

10) kennen unsere Wurzeln, bewältigen die Aufgaben der Gegenwart und stellen uns zukünftigen Herausforderungen.



Wir ...



**Die Artenvielfalt
immer im Blick!**

**Unterstützen Sie
uns mit Ihrer Spende**